

Marlinger Dorfblattl



Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement Art. 2 - Absatz 20/c - Gesetz 662/96 - Filiale von Bozen

Marling, Mai 2008

Nr. 3

Die festliche Begegnung unserer Kinder mit Jesus



- v.l. 1. Reihe: Vera und Hannah Stuppner
2. Reihe: Marco Lutz, Johanna Egger, Anna König, Magdalena M. Gruber, Lena Wopfner, Anna Huber
3. Reihe: Michael Stürz, Paul Hölzl, Hannah Matzoll, Anna Gamper, Lukas Kapfinger, Leonard Erb
4. Reihe: Jonas Waldner, Michael Egger, Laura Margesin, Alyssa Gruber, Max Pircher, Martin Pirhofer, Fabian Stuppner
5. Reihe: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Religionslehrerin Martha Perkmann, Lehrerin Roswitha Waibl, Karim Costa, Elias Bernardi, Gabriel Fellet, Lehrerin Agnes Andersag, Italienischlehrerin Sabrina Piz, Lehrerin Johanna Mitterhofer

*Das Leben ist eine Chance, wir nutzen sie.
Das Leben ist Schönheit, wir bewundern sie.
Das Leben ist ein Traum, wir machen Wirklichkeit daraus.
Das Leben ist kostbar, wir gehen sorgfältig damit um.
Das Leben ist Liebe, wir erfreuen uns an ihr.
Das Leben ist ein Versprechen, wir halten es.
Das Leben ist ein Abenteuer, wir wagen es.
Das Leben ist Glück, wir verdienen es uns.
Das Leben ist Leben, wir verteidigen es.*

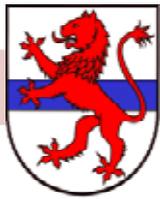
(frei nach Mutter Teresa)

In diesem Sinne feierten die 24 Kinder der beiden zweiten Klassen voller Aufregung und Begeisterung einen der schönsten Tage ihres Lebens. Inmitten einer sehr kühlen Wetterperiode hatte Petrus ein Einsehen mit den Erstkommunikanten: der Weiße Sonntag war ein ausgesprochen milder Tag, der schon in den Morgenstunden die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf die Festgemeinde scheinen ließ.

Die freudige Erwartung stand den Kindern ins Gesicht geschrieben, als sie sich mit ihren Eltern und Verwandten beim Vereinshaus versammelten, um dann – geleitet von den Klängen der Musikkapelle – zusammen mit dem Herrn Pfarrer und den Ministranten durch das Dorf in die festlich geschmückte Kirche einzuziehen.

Im Laufe der vergangenen Wochen hatten die Tischmütter viel Zeit mit den Kindern

verbracht, um sie auf das Sakrament der ersten hl. Kommunion vorzubereiten, das in diesem Jahr „Jesus, das Brot des Lebens“ zum Thema hatte. Die Lehrerinnen, ganz im Besonderen die Religionslehrerin Frau Martha Perkmann, standen mit Rat und Tat zur Seite, sodass das Gestalten der Kerzen, der Lehrausgang zur Hostienbäckerei und die Proben in der Kirche für die Kinder zu wertvollen Erfahrungen wurden. Die musikalische Begleitung der Messe



Aus der Gemeinde



Fortsetzung von Seite 1

wurde mit Instrumentalisten und Chor unter der Leitung von Maria Gamper und Heiko Haller während mehrerer Singproben eingehend geübt. Einen besonderen Höhepunkt der Vorbereitung nahm die Erstbeichte ein, die mit einer gemeinsamen Bußfeier einen fröhlichen Ausklang fand.

Auf dem Plakat im Schaukasten symbolisierten die Fotos der Kinder die einzelnen Körner an Getreideähren, auf jenem in der Kirche stellten sie ein Getreidefeld dar, vielfältig und reich, wie nur Gottes Natur es schaffen kann. Die Symbolik des Kornes und des Brotes durchzog denn auch die Messfeier, die bei allen Anwesenden Freude am Mitfeiern und am Mitsingen weckte.

Die Erneuerung des Taufversprechens wurde gemeinsam mit den Patinnen und den Paten gefeiert.

Mit viel Freude und Glanz in den Augen konnten unsere Kinder schließlich zum ersten Mal Jesus in der hl. Kommunion begegnen. Gestärkt durch dieses Sakrament, verließen die Kinder den Ort der Liebe; wir wünschen ihnen von ganzem Herzen, dass die Erinnerung an diesen glücklichen Tag ihnen Halt geben möge und die Freundschaft mit Jesus sie in allen Lebenslagen trage.

Mögen wir uns immer wieder an diesem Ort treffen, um Feste zu feiern.

Unser Dank gilt Allen, die mit uns dieses Fest vorbereitet und mit Freude erlebt haben.

Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen

Es wird daran erinnert, dass die Gemeinden Tschermbs und Marling zusammen einen einzigen Kaminkehrbezirk festgelegt haben. Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirkes an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen vorzunehmen und als Einreichtermin für die Gesuche um Teilnahme an der Ausschreibung den 31. 03. 2008, 12.00 Uhr festzulegen

Feuerwehrdienst 2008 - Gewährung eines außerordentlichen Finanzierungsbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr Marling

Für den Erwerb eines Fahrzeuges wird der Freiwilligen Feuerwehr Marling ein außerordentlicher Finanzierungsbeitrag in Höhe von € 15.000,00 gewährt und ausbezahlt.

Natur- und Erlebnispfad Marling - Genehmigung des Projektes zum Zwecke des Beitragsansuchens und Genehmigung des Projektes

Gutachten zur Kindermittagsbetreuung

Der Gemeindeausschuss erteilt positives Gutachten zur Durchführung der Kindermittagsbetreuung durch den Verein „Die Kinderwelt“.

Entsorgung von Straßenkehrriecht - Zahlung der Rechnungen

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in die Rechnung der Firma Erdbau GmbH für die Entsorgung von Straßenkehrriecht für das Jahr 2007 mit einem Gesamtbetrag von € 3.288,00, MwSt. inbegriffen und beschließt die Rechnungen zur Zahlung anzuweisen.

Zuweisung von Beiträgen an verschiedene Schulsprengel

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in die Schreiben verschiedener Schulsprengel, welche um die Überweisung der Quote von € 55,00/Grund- und Mittelschüler ersuchen. Der Gemeindeausschuss beschließt, den vorliegenden Ansuchen stattzugeben und die Quoten in der Gesamthöhe von € 825,00 zur Zahlung anzuweisen.

Neubau der Grundschule - Aufzugsanlage - Vergabe der Arbeiten

Im halbamtlichen Wett-

bewerb hat die Firma Lift 2000 OHG aus Lana als einzige Firma ein Angebot unterbreitet. Die Firma Lift 2000 OHG wird mit den Arbeiten für die Errichtung der Aufzugsanlage beim Neubau der Grundschule zu einem Gesamtbetrag von € 44.865,75 zuzgl. MwSt. beauftragt.

Wasserversorgung-Ankauf einer Entarsenisierungsanlage

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in ein diesbezügliches Angebot der Firma Omniatec OHG vom 09. 01. 2008, welche die Lieferung, Befüllung, Desinfektion, Test- und Inbetriebnahme, sowie die Erstanalytik der Entarsenisierungsanlage zum Gesamtpreis von € 15.400,00 zuzgl. MwSt. anbietet.

Hauspflagedienst - Rückvergütung des Restbetrages Jahr 2007

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in die Aufstellung der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt über die getätigten Ausgaben für den Hauspflagedienst, sowie über den Anteil der Gemeinden an den Gesamtausgaben. Für den Zeitraum des Jahres 2007 ist ein Restbetrag zu Lasten der Gemeinde Marling von € 21.608,90 zu begleichen.

Laufende Ausgaben

NR.	BESCHREIBUNG	AUSGABEN 2005	AUSGABEN 2008	ERHÖHUNG
1	Personalausgaben	646.378,15	677.829,92	31.451,77
2	Zinsen Zwischenfinanzierung Schulbau	-	55.000,00	55.000,00
3	Kindergarten Lebensmittel	18.500,00	26.000,00	7.500,00
4	Beitrag Vereinshausverband	13.000,00	32.000,00	19.000,00
5	Instandhaltung Sportplatz	15.000,00	10.000,00	- 5.000,00
6	Schneeräumungsdienst	6.000,00	14.000,00	8.000,00
7	öff. Beleuchtung Strom	21.000,00	32.000,00	11.000,00
8	öff. Beleuchtung ordentliche Instandhaltung	6.000,00	12.000,00	6.000,00
9	Trinkwasser Strom Pumpen	7.500,00	15.000,00	7.500,00
10	Abwasser Kläranlage Sinich	75.000,00	135.603,89	60.603,89
11	Müll - Straßenkehrriecht	-	15.000,00	15.000,00
12	Altersheimunterstützung	17.500,00	52.000,00	34.500,00
13	Hauspflagedienst	14.000,00	25.000,00	11.000,00

Bei den laufenden Ausgaben gibt es 250 verschiedene Positionen im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Marling; einige mit den größten Veränderungen zwischen den Jahren 2005 und 2008 betrachten wir hier:

1.) Personal: Durch die Schaffung des Sekretärskonsortiums erhöht sich das Gehalt des Gemeinsekretärs um 25%. Dadurch, dass 35,85% von der Gemeinde Tschermers rückvergütet werden, erzielt die Gemeinde Marling eine Einsparung von ca. Euro 20.000,00. Zwischen den Jahren 2005 und 2008 sind zwei Mitarbeiterinnen nach der Mutterschaft als Teilzeitkräfte in den Betrieb zurückgekehrt. Der Gemeindepolizist Herr Klotz Wilhelm ist zur Zeit in unbezahlten politischen Wartestand aufgrund seiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Moos in Passeier. Die Zahlung der weiterlaufenden Sozialabgaben für die Pension übernimmt die Gemeinde Moos. Die Teilzeitstelle der Hausmeisterin im Kindergarten wurde von 50 auf 70% erhöht. Dies wurde notwendig, weil die Hausmeisterin die Reinigungsarbeiten von den

Kindergartenassistentinnen zusätzlich übernehmen musste.

2.) Zwischenfinanzierung Schulbau: Um zwischen den Zeiträumen der Auszahlung der Baufortschritte und dem Inkasso des Landesbeitrages liquid zu bleiben, wird bei der Raiffeisenkasse Marling ein Überziehungskredit von voraussichtlich 1 Mio. Euro in Anspruch genommen. Der Zinssatz beträgt 5,5% ohne zusätzliche Spesen.

3.) Kindergarten Lebensmittelleinkauf: Die Mehrkosten von Euro 7.500,00 zwischen den Jahren 2005 und 2008 sind hauptsächlich auf den vermehrten Einkauf von Bio-Lebensmitteln zurück zu führen.

4.) Beitrag an den Vereinshausverband: Im Abkommen zwischen der Gemeinde Marling und dem Vereinshausverband, dem die Führung des Vereinshauses obliegt, ist festgeschrieben, dass die Gemeinde einen eventuellen Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung abdeckt. Der Anstieg des Verlustes ergibt sich hauptsächlich aus der Erhöhung der Anzahl der Arbeitsstunden des Hausmeisters. Außerdem sind

aufgrund des Schulbetriebes weniger Einnahmen aus Veranstaltungen zu erwarten.

5.) Ordentliche Instandhaltung des Sportplatzes: In der Sportzone wurde mit dem Umbau der Umkleidekabinen ein kleiner Turnsaal und eine Hausmeisterwohnung errichtet. Der Hausmeister übernimmt die Pflege des Sportplatzes und kleine Reparaturarbeiten. Dadurch konnten die Führungskosten des Sportplatzes erheblich reduziert werden.

6.) Schneeräumungsdienst: Mit der Wintersaison 2006/2007 wurde der Schneeräumungsdienst neu vergeben. Durch die Neuvergabe sind aufgrund der erhöhten Stundenpreise die Kosten für diesen Dienst beträchtlich gestiegen.

7.) Öffentliche Beleuchtung - Stromkosten: Die Strompreise stiegen im Zeitraum 2005-2008 um ca. 23%. Außerdem betrifft die Erhöhung dieser Ausgabe auch die Erweiterung der Beleuchtung auf einigen Straßenabschnitten.

8.) Öffentliche Beleuchtung Instandhaltungskosten: Die Instandhaltungskosten der Straßenbeleuchtung ist in den Jahren 2005-2008 um das doppelte gestiegen. Außer der allgemeinen Kostensteigerung sind hauptsächlich vermehrte Reparaturarbeiten bei älteren Straßenabschnitten dafür verantwortlich.

9.) Trinkwasser - Strom Pumpen: Wie bereits erwähnt sind die Stromkosten in den letzten 3 Jahren um ca. 23% gestiegen. Die beträchtliche Steigerung der Kosten ist aber auch auf den vermehrten

Einsatz der Trinkwasserpumpen in der Pumpstation „Cofrum“ aufgrund einiger Zwischenfälle bei der „Frigeleleitung“ zurück zu führen. Außerdem wurde der Tiefbrunnen „Vigiljoch“ für die Trinkwasserversorgung am Marlinger Berg in Betrieb genommen.

10.) Abwasserdienst Kläranlage Sinich: Die Führung der Kläranlage Sinich obliegt dem ECO-Center. Laut den Abrechnungen des ECO-Centers sind die Kosten für Energie, Klärschlamm Entsorgung und Wartung der Anlagen in den letzten 3 Jahren unverhältnismäßig stark angestiegen.

11.) Müll-Straßenkehrriecht: Der über das ganze Jahre gesammelte Straßenkehrriecht muss inzwischen kostenpflichtig entsorgt werden. Bis zum Jahre 2006 wurde die Entsorgung kostenlos vom Land durchgeführt.

12.) Altersheimunterstützung: Die Gemeinden sind unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet einen Teil der Altersheimkosten für Altersheimbewohner zu übernehmen. Im Jahre 2005 waren 2 Personen in Altersheimen untergebracht, welche von der Gemeinde unterstützt wurden. Im Jahr 2008 erhöht sich diese Zahl auf 7 Personen. Der Anteil für die Gemeinde Marling für eine Person im Altersheim beträgt im Durchschnitt ca. Euro 10.000,00. Zur Zeit ist der Durchschnitt geringer, weil für eine Person nur ca. 1.000,00 Euro und für eine weitere Person ca. 3.000,00 beigetragen werden müssen. Wie in den verschiedenen Berichten der

letzten Jahre öfters hingewiesen wurde, ist dieser Posten ein typisches Beispiel, wie sich laufende Ausgaben plötzlich erheblich erhöhen, ohne dass die Möglichkeit besteht darauf Einfluss nehmen zu können.

13.) Hauspflagedienst:

Diesen Dienst versieht in der Gemeinde Marling die Caritas, er beinhaltet die Dienste Essen auf Rädern, Körper- und Fußpflege, Bewegungstherapie, medizinische Betreuung (Medikamenteneinnahme). Bei Bedarf werden auch Hausbesuche gemacht. Die Kosten werden zu 70% vom Sanitätsdienst (Land), zu 20% von den Betreuten und zu 10% von den Gemeinden getragen. Die Kosten für die Betreuten richten sich nach Einkommen und Vermögen.

Energiekosten im Allgemeinen: Aufgrund der jährlichen Inflationsrate von ca. 2,5%, also für 3 Jahre 7,5% konnte durch umsichtige

Gebahrung die Kostensteigerung bei Einkäufen und Dienstleistungen in Grenzen gehalten, die Stromkosten stiegen, wie bereits erwähnt um ca. 23%, die Kosten für Gas für Heizzwecke stieg im gleichen Zeitraum um ca. 20%., Das Vereinshaus, die Schule und das Mehrzweckhaus samt Bibliothek wurden bis jetzt mit Heizöl beheizt, (das Mehrzweckhaus wird z. Z. auf Gas umgestellt). Bis 31.08.2005 hatte die Gemeinde einen Liefervertrag mit der Firma Cristoforetti mit einem Preisabschlag von 35,16%; nach einer Neuausschreibung besteht der Liefervertrag nun mit der Fa. Prevedel (TN) mit einem Preisabschlag von 27,00%. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung und des reduzierten Preisabschlages beträgt die Kostensteigerung beim Heizöl ca. 50 %.

Der Rechnungsführer
Georg Gamper

Baukonzessionen März 2008 Concessioni edilizie marzo 2008	
Inhaber - titolare	Arbeiten - lavori
Kapfingher Reinhard, Mitterterzerstr. 22 - Marling Via Terzo di Mezzo 22 - Marlenigo	Abbruch und Wiederaufbau eines Wasserspeichers für Beregnungszwecke Demolizione e ricostruzione di un serbatoio dell'acqua a scopo irriguo
Lichtstudio A. Eisenkeil GmbH, Gampenstr. 13 - Marling Via Palade 13 - Marlenigo	Erneuerung des Einfriedungszaunes Rinnovamento della recinzione
Menz Elisabeth, Max Valier Str. 9/I - Marling Via Max Valier 9/I - Marlenigo	Errichtung einer Windschutzwand auf der Terrasse der Bar Gerta Costruzione di un paravento sulla terrazza del bar Gerta

Baukonzessionen Februar 2008 Concessioni edilizie febbraio 2008	
Inhaber - titolare	Arbeiten - lavori
Gemeinde Marling, Kirchplatz 1 - Marling Comune di Marlenigo, Piazza d. Chiesa 1 - Marlenigo	Errichtung eines Natur- und Erlebnispfads Costruzione di un percorso vita
Pfarrei Marling, A. Pattis Str. 12 - Marling Via A. Pattis 12 - Marlenigo	Errichtung einer Verbindung zwischen neuer und alter Pfarrkirche Costruzione di un collegamento tra la chiesa parrocchiale nuova e quella vecchia
Ganthaler Walter, Mitterterzerstr. 23 - Marling Via Terzo di Mezzo 23 - Marlenigo	Errichtung eines unterirdischen Kellerraumes und einer offenen Autoüberdachung Costruzione di un locale sotterraneo e di un posto macchina aperto
Arquin Alois, Feldweg 11 - Marling Via Campi 11 - Marlenigo	Neubau eines Wohnhauses durch Kubaturverlegung und Abbruch eines Wirtschaftsgebäudes Costruzione di una casa d'abitazione tramite spostamento di cubatura e demolizione di un fabbricato rurale
Geier Johann Franz, St. Felixweg 36 - Marling Vic. S. Felice 36 - Marlenigo	Planierungsarbeiten, Errichtung von Traktorenwegen und Neuinstallation einer Beregnungsanlage Lavori di spianamento, realizzazione di strade trattorabili e nuova installazione di un impianto d'irrigazione
Rienzner Ursula, Alte Landstr. 46 - Algund Via Strada Vecchia - Lagundo	Bau einer Dachgaube und einer Terrasse Costruzione di un abbaino e di una terrazza

Neuer Tunnel Forst-Töll – Marlinger Landwirte müssen nicht unsinnige Umfahrung benutzen

Seit kurzem ist der neue Tunnel, der das bisherige Straßenstück Forst - Töll ersetzt, in Betrieb. Schon während der Bauphase wurde bekannt, dass der Tunnel nicht von Traktoren befahren werden darf. Ein großes Problem für die zahlreichen Landwirte des Meraner Talkessels, die Obstwiesen oberhalb der Töll bewirtschaften. Immerhin werden von diesem Gebiet rund 850t Äpfel in die OG Cofrum geliefert. SBB - Bezirksobmann Seppl Lamprecht erklärt hierzu: „Rund 85 ha Obstwiesen oberhalb der Töll werden von Landwirten aus dem Meraner Talkessel aus bewirtschaftet. Es gibt zahlreiche Landwirte aus Algund, Tschermers, Marling, Meran und



Lana, die Obstwiesen in Töll, Partschins, Rabland und Naturns besitzen. Seit Eröffnung des neuen Straßenabschnittes Forst – Töll gilt ein Fahrverbot für Traktoren. Sie hätten bis zum jetzigen Zeitpunkt den Tunnel nicht benutzen dürfen und somit ei-

nen weiten Umweg über Plars und Algund nehmen müssen. Dabei hätten sie u. a. bei der Algunder Mittelschule direkt vorbeifahren müssen.

Bei der feierlichen Einweihung kam es deshalb zwischen LH Durnwalder, LR Mussner und Seppl

Lamprecht und diversen Bauernvertretern der betroffenen Gemeinden zu einer Aussprache.

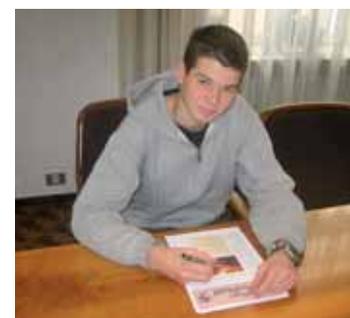
Vereinbart wurde, dass die Bauern nun nicht mehr den Umweg über Algund machen müssen, sondern Richtung Töll auf der bisher benutzten Staatsstraße Forst – Töll fahren und Richtung Meraner Talkessel den neuen Tunnel benutzen können. „Für alle Beteiligten ist dies wohl die beste aller Lösungen: Die Landwirte, die ihre Äpfel in die OG Cofrum liefern, müssen keine unsinnigen Umweg fahren, der Zeit und auch Geld kostet. Und gleichzeitig werden die Dörfer nicht zusätzlich belastet“, so Seppl Lamprecht abschließend.

Kampagne gegen den verunreinigten Biomüll

Die Bezirksgemeinschaft informiert, dass ab dem 1. März bei der Biomüllsammlung verschärfte Kontrollen durchgeführt werden, was die Verunreinigungen betrifft. Es werden alle Kübel stehen gelassen, die mit Material verunreinigt sind, welches nicht in die Biomüllsammlung gehört. Besonders Plastiksäcke, Maisstärkesäcke (auch wenn biologisch abbaubar), Heckenschnitt und Gras sowie anderer Müll schaden der Verarbeitungsanlage. Bitte also nur organische Abfälle aus der Küche abgeben. Vielen Dank. Ergänzende Informationen sind in der Gemeinde oder beim Umweltamt der Bezirksgemeinschaft erhältlich.

Bericht über Praktikum in der Gemeinde Marling

Mein Name ist Manuel und ich habe ein Praktikum in der Gemeinde von Marling gemacht. Dabei habe ich viele interessante Sachen gesehen. Ich habe einen Einblick in alle Ämter der Gemeinde bekommen. Es war sehr interessant, was in den einzelnen Ämtern gemacht wird und es war toll, auch mithelfen zu dürfen und nicht nur zuschauen zu können. Ich könnte gar nicht sagen, was besser und was weniger gut war, denn es



war eine interessante Erfahrung, alle Ämter zu sehen. Mir hat das Praktikum gut gefallen und ich könnte mir vorstellen, auch einmal in einer Gemeinde zu arbeiten.

Dorfentwicklungsprozess In Marling weht der „Wind der Veränderung“

Nach fast genau einem Jahr harter Arbeit wurde in Marling, dem Dorf mit seinen rund 2300 Einwohnern am Rande von Meran, das gedruckte Ergebnis eines Dorfentwicklungsprozesses vorgestellt. In einer farbigen Broschüre mit dem Titel „Wegweiser“ werden u.a. 100 Maßnahmen und über 100 Leitlinien genannt, die während der nächsten zehn Jahre umgesetzt werden sollen.

„Wenn der Wind der Veränderung weht“, zitierte Projektkoordinator Ulrich Mayer zu Beginn der Abschlussveranstaltung ein chinesisches Sprichwort, „dann bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. In Marling wehe dieser Wind schon seit einigen Jahren – in den vergangenen zwölf Monaten sogar sehr stark. Und es seien sehr viele Windmühlen gebaut worden! Das Motto der Abschlussveranstaltung war „nach der harten Arbeit“ aber das Feiern. Für den entsprechenden Rahmen sorgten Dietmar Prantl mit seinen humoristischen Einlagen und „Die Gemütlichen“ mit ihrem musikalischen Programm.

In Marling sei man auf eine etwas eigenwillige Art an das Projekt „Leitbild“ herangegangen. „Wir wollten nicht um teures Geld ein unpersönliches Projekt eines anonymen Beratungsunternehmens einkaufen, welches nur wenig Bezug zum Dorf hat“, erklärte der Koordinator, selbst ein Marlinger. Deshalb habe man auf eine „hausgemachte, kostengüns-



Foto: Rupert Zöschg

Marling hat nun einen „Wegweiser“ für die Entwicklung während der nächsten zehn Jahre. Im Bild (von links): Bürgermeister Walter Mairhofer, Moderatorin Petra Gamper und Koordinator Ulrich Mayer.

tige Lösung“ gesetzt. Und der Erfolg könne sich doch sehen lassen: „Bereits bei der Auftaktveranstaltung war das Vereinshaus bis auf den letzten Platz besetzt. Die Mitarbeit in den vier Arbeitsgruppen war dann ebenso vorbildlich.“ Marling sei ein Stückchen weiter zusammengewachsen.

Anfangs hätten selbstverständlich nur wenige mit dem Wort „Leitbild“ etwas anfangen können. Später sei es sogar im örtlichen

„Faschingsblatt“ zum Wort des Jahres gekürt worden. Die Bemühungen um eine von den Bürgern getragene Dorfentwicklung hätten weit über die Dorfgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregt, unterstrich Ulrich Mayer. „Von der immer wieder zitierten Verdrossenheit oder Müdigkeit der Bürger keine Spur!“ Man habe „zivilisiert“ miteinander diskutiert und nach Lösungen gesucht, und auch etwas Abstand von den üb-

lichen Gasthausgesprächen genommen, bei welchen immer nur gefordert werde – ohne etwas zu geben.

Dass sich Marling verändert hat, das beweist auch eine Initiative, die aus dem Leitbildprozess hervorgegangen ist. Über Jahrzehnte waren die Hochspannungsleitungen über die größte Wohnbauzone, über den Kindergarten und über den Kinderspielplatz ein Tabuthema. Eine beherzte Gruppe hatte nun den Mut aufgebracht, doch etwas zu unternehmen: Innerhalb von nur drei Wochen wurden Unterschriften gesammelt – rund die Hälfte aller volljährigen Marlinger beteiligten sich! Auch machbare Lösungen zur Verlegung unter die Erde wurden erarbeitet. Und es scheint so, als ob sich die Verantwortlichen bereits rührten.

Bürgermeister Walter Mairhofer erntete von Koordinator Ulrich Mayer großes Lob: „Es ist nicht selbstverständlich, dass Bürger mitdenken und mitsprechen dürfen.“

Dieser wiederum dankte für die gelungene Projektkoordination. Dank ging auch an Moderatorin Petra Gamper sowie Leitbildpionier Walter Weiss, welcher Anschubhilfe geleistet hatte. Einen besonderen Dank richteten der Bürgermeister und der Koordinator aber an die Mitglieder der Initiativ- und Lenkungsgruppe sowie der vier Arbeitsgruppen, welche uneigennützig und verantwortungsvoll für das ganze Dorf gearbeitet haben.

Circolo Culturale Marleno

Tätigkeitsprogramm 2008

Samstag, 17. 5. - 15.30 Uhr
Besichtigung von Schloss Sigmundskron

Samstag, 21. 6. - 17.00 Uhr:

Der Käse des Andreas Hofer

Samstag, 20. 9. - 17.00 Uhr:

Besichtigung der Kirche des Hl. Georg bei Schenna und eines Bauernhofes

Samstag, 18. 10. - 16.00 Uhr:

Besichtigung von Schloss Hocheppan und Verkostung typischer Südtiroler Produkte

Freitag, 21. 11. - 20.30 Uhr:

Besichtigung der Sternwarte Gummer im Eggental

Einschreibung oder Anmeldung: circolo.marleno@gmail.it oder bei Herrn Sannella - Tel. 3357388313

„Strompromenade in Marling“

Inmitten einer Naturoase am Fluss Adda befindet sich das historische und gleichzeitig funktionstüchtige Kraftwerksensemble der Edison. Die Technikathedralen, Bertini (1898), Esterle (1920) und Semenza (1914), waren kürzlich Schauplatz eines Lokalausgangs, an dem eine achtköpfige Delegation, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Marling und des Kuratorium für technische Kulturgüter teilgenommen haben.

Das Besondere am Schauplatz in Trezzo sull'Adda, direkt am flussnahen Radweg, ist der besucherorientierte Ansatz bei den Kraftwerksführungen. Gleichzeitig findet die beispielhafte Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen wie Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und örtlichen Vereinen für Umweltschutz und Tourismus statt.

Für einen besonderen Blickfang sorgt das kleine kraftwerkeigene Museum, das über die Entstehungsgeschichte der 40 MW-Zentralen informiert. Mittels anschaulicher Modelle werden die technischen Abläufe von Wassermanagement und Kraftwerksbetrieb nahe gebracht. Das Kraftwerksensemble, heute italienweit das grösste und älteste, hat ab 1898 die ersten



Gemeinderatsmitglied Aldo Sannella, Wittfrida Mitterer und dahinter Thomas Mittermair (Kuratorium), sowie die Marlinger Delegation mit Fremdenführerin Frieda Mutschlechner, Kulturassessorin Annelies Erlacher, Techniklehrer Alexander Laimer, Fremdenführerin Elisabeth Gögele, Sepp Gufler vom Heimatpflegeverein und Edison-Direktor Giorgio Vitali.



Veröffentlichungen im italienischem Teil des Marlinger Dorfblattes

Anzeigen und Artikel im italienischen Teil des Marlinger Dorfblattes samt allfälligen Fotos können von nun an innerhalb eines jeden 10. des Monats vor jenem der jeweiligen Ausgabe an folgende Adresse gesandt werden: circolo.marleno@gmail.it. Es gilt dasselbe wie für die

Veröffentlichungen in deutscher Sprache: es muss sich um Veranstaltungen kultureller, sportlicher oder religiöser Natur handeln oder um Aktivitäten, die von öffentlichem Interesse sind. Sie dürfen weder Werbezwecken dienen, noch politischen Bezug haben.

Mailänder Trambahnen mit Strom versorgt. Die Gemeinde Marling und das Kuratorium in Zusammenarbeit mit Designer Thomas Mittermair wollen den Erfahrungsvorsprung der örtlichen Edison-Verwaltung mit Direktor Giorgio Vitali nutzen, wenn es darum geht, die geplante Strompromenade in Marling anzulegen. Das gemeinsame Projekt, das kürzlich von Bürgermeister Walter Mairhofer und Kulturassessorin Annelies Erlacher öffentlich vorgestellt wurde, sieht in Zusammenarbeit mit den örtlichen Fremdenführerinnen und dem Heimatpflegeverein im Marlinger Grosskraftwerk Führungen vor. Auf anschauliche Weise erlebbar gemacht wird die Stromproduktion anhand von ausgemusterten KW-Geräten längs des Parcours der Strompromenade durch das Dorf zum Sammelbecken bis hin zum Bahnhof und wieder zurück zum Kraftwerk. Für besonders Wanderfreudige bietet sich über dem Waalweg der Anschluss zur Töll.

Das Projekt Strompromenade wird von der Gemeinde Marling umgesetzt und vom Land unterstützt. Die Koordination liegt beim Kuratorium für technische Kulturgüter. Die Strompromenade soll in die landesweite Technikmeile integriert werden. A.E.

biotonne



www.biotonne.it



Nein

- Plastiktaschen
- Maisstärkesäcke
 - Sträucher und Holzabfälle
- Wertstoffe wie Glas, Metall oder Papier
 - Restmüll, Windeln
- Verpackungsmaterial aus Plastik und Folien
 - Staubsaugerbeutel
 - Zigarettenstummel
 - Problemstoffe (z.B. Medikamente, Batterien)
 - Knochen
 - Muscheln



Bitte

keine

Plastiksäcke oder ähnliche Säcke, welche biologisch abbaubar sind (Maisstärkesäcke) verwenden.

Maisstärkesäcke sind zwar biologisch abbaubar, eignen sich jedoch nicht für die Verarbeitung an der Vergärungsanlage.

Ja

- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Fleisch (ohne Knochen)
- Obst- und Gemüsereste
- Kaffeefilter, Teebeutel
 - Eierschalen
- verdorbene Lebensmittel und Speisereste



Verwenden Sie

nur

Papiersäcke. Sie sind für den Vergärungsprozess bestens geeignet.

Die Biosäcke sind in folgenden Geschäften erhältlich:

Landhandel Inderst im Neuwiesenweg, Center Market am Kirchplatz, Hofer Market in der Peter Mitterhoferstrasse.

Sie können auch andere Papiersäcke verwenden, doch sind diese nicht so resistent.



Biomüll aus Haushalten/Betrieben

Sammlung durch die BZG

Vergärungsanlage

BHKW Strom/Wärme

Wertvoller Kompost und Rohstoff

Verwertung



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Die Radsaison beginnt

Die Tage werden wärmer und länger, ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge mit dem Rad wieder möglich. Die Angebote, mit dem Rad das Wiedererwachen der Natur zu erkunden, Sport zu betreiben oder einfach mal aufs Auto zu verzichten, sind in den letzten Jahren immer gestiegen und für jeden und jederorts möglich. Wen es auf die Berge zieht, der findet viele Möglichkeiten sich mit dem Mountain-Bike auszutoben. Liebt man es hingegen gerader und flacher, findet man einladende Radwege für Tagestouren oder kürzere Ausflüge. Eine besonders interessante Möglichkeit bietet sich in dieser Hinsicht den Radausflüglern, die zwar weitere Strecken zurücklegen möchten, sich aber vor dem Rückweg scheuen – sei es aus zeitlichen oder aus Konditionsgründen: das Angebot des Öffentlichen Verkehrs wurde diesbezüglich stark ausgebaut und verbessert, sodass man Hin- oder Rückfahrt ohne Probleme mit Bus oder Bahn zurücklegen kann. So fährt man z.B. mit der Bahn nach Mals und radelt zurück nach Hause. Oder man fährt per Rad nach Bozen oder weiter bis Trient oder Verona und nimmt retour die Bahn.

Was nun ganz konkret das Radwegenetz im Burggrafenamt betrifft, so erfolgt der Bau der Radwege im Sinne der Übergemeindlichkeit über die Bezirksgemeinschaft

Burggrafenamt, die auch weiterhin für Instandhaltung und Reinigung derselben sorgen wird. Diese Wartung ist wichtig, um den Radfahrern den nötigen Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Lediglich kurze Abschnitte wie Staben-Naturns, Töll-Algund oder Sinich-Burgstall fehlen noch bzw. befinden

sich im Bau, können aber alternativ über verkehrsarme Straßen zurückgelegt werden. Die Nebenachse St. Leonhard-Meran ist bis zum Riffianer Sportplatz fertiggestellt, weiter bis Meran entlang der Passer auf unasphaltierter Strecke zwar gut befahrbar, doch als Radweg noch nicht offiziell ermächtigt. Für dem-

nächst ist auch der Bau des Radweges von Meran über Marling und Tschermers nach Lana geplant, was uns Marlingern bekanntlich schon länger am Herzen liegt (eine der Massnahmen aus dem Leitbildprozess). Es geht also weiter. Insofern wünsche ich allen noch einen guten Start in die neue Radsaison!



Kostenloser Fahrradreparaturservice

Am 7. Mai 2008 von 13 bis 16.30 Uhr findet auf dem Dorfplatz ein kostenloser Radreparaturservice statt. Fahrräder, die z.B. einen Platten haben oder bei denen der Bremskabel gebrochen ist,

können dort gratis repariert werden. Nutzen Sie also diese Initiative! Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Bevölkerung vermehrt zum Radfahren zu bewegen, was natürlich nur mit einem intakten Fahrrad

möglich ist. Organisiert wurde diese Aktion von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen und der Sozialgenossenschaft Novum aus Bozen.

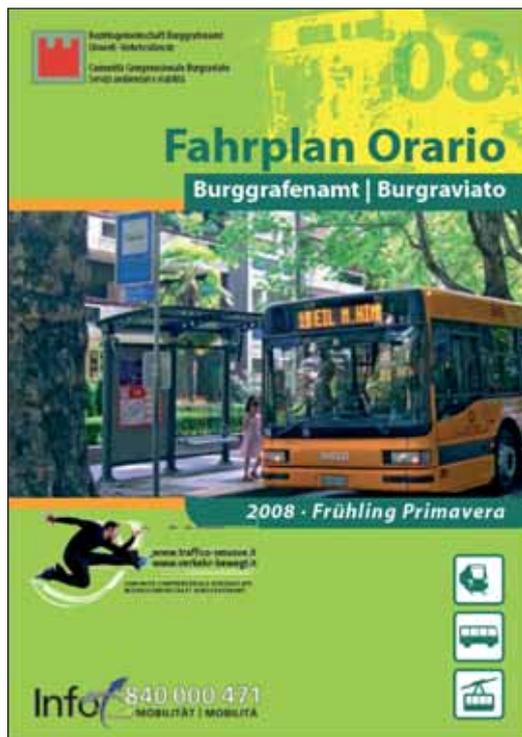
22. Auflage (Frühjahr 2008) des Taschenfahrplanes erschienen

Um ein Informationsdefizit zu den Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel auszufüllen, gibt die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt bereits seit vielen Jahren den sogenannten Taschenfahrplan heraus, welcher alle Linien und entsprechenden Fahrtzeiten im Burggrafentamt in synthetischer und

öffentlichen Transportunternehmen kostenlos aufliegt. Zusammen mit den Gemeinden und den Partnern aus dem Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsbereich hat die Bezirksgemeinschaft bereits vor langem begonnen, im Verkehrsbereich verstärkt Strategien und Konzepte für die Zukunft auszuarbeiten und umzusetzen, mit dem Ziel der Förderung der Lebensqualität der Bevölkerung, des Fremdenverkehrs und der wirtschaftlichen Entwicklung des gesamten Burggrafentamtes.

Der nunmehr erschienene Taschenfahrplan ist ein Teil dieses Konzeptes. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen

dieser Taschenfahrplan nützlich ist und verweisen auch auf die Online-Version auf unseren Internetseiten: www.bzgbga.it bzw. www.verkehrsbewegt.it. Der nächste Taschenfahrplan, die Sommerausgabe 2008, wird im Juni erscheinen.



übersichtlicher Form darstellt.

Nunmehr ist die 22. Auflage dieses kompakten Übersichtsplanes erschienen, welcher bei allen Gemeinden des Burggrafentamtes, den Tourismusvereinen sowie bei den Fahrkartenschaltern der

Auch Deine Spende wird benötigt!

Restaurierung der Kirchenfenster der Pfarrkirche Marling

Bereits seit längerer Zeit sind die Fenster unserer Pfarrkirche in einem schlechten Zustand, was sich besonders in den Wintermonaten bemerkbar macht. Es wurden zwar immer wieder kleinere Schäden notdürftig repariert, das Problem konnte dadurch aber nicht gelöst werden.

Restaurierungsarbeiten der Fenster haben bereits begonnen. Das Denkmalamt hat das Vorhaben gutgeheißen und eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Auch die Nachkommen der Stifter, deren Namen auf den Fenstern verewigt sind, beteiligen sich an der Finanzierung.

Errichtung eines Zuganges von der Pfarrkirche in die Seitenkapelle

Auf Wunsch mehrerer Gläubigen, einen würdigeren Zugang von der Kirche zur Seitenkapelle zu errichten, hat sich der Pfarrgemeinderat schon seit längerer Zeit mit diesem Thema befasst und auch Fachleute zu Rate gezogen. Es wurde nun ein Projekt ausgearbeitet, das eine Vergrößerung der bestehenden Tür des früheren „Beichtzimmers“ neben der St. Michaels-Statue mit direktem Zugang zur Kapelle vorsieht. Dieser Zugang hat vor allem den Vorteil, dass die Gläubigen bei den Seelenrosenkränzen nicht mehr durch die Sakristei in die Kapelle gehen müssen.

Spendenmöglichkeiten

Spenden können bei der Raiffeisenkasse Marling auf das K/K IT73C0813458560000300205907 eingezahlt werden. Selbstverständlich können auch durch Gedächtnisspenden die beiden Projekte unterstützt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass auch noch Gedenkmünzen erhältlich sind:

Gedenkmünze in Bronze:	30 €
Gedenkmünze in Silber:	60 €

Für Deine Unterstützung bedankt
sich der Pfarrgemeinderat Marling

Wiedereröffnung Vigiljocher Seilbahn

Nach einer kurzen Umbauphase startet die Vigiljocher Bahn, nun auf dem neuesten Stand der Technik gebracht, erneut in das beliebte Naherholungsgebiet Vigiljoch.

Ein kurzer Rückblick:

Die 1909 begonnenen Bauarbeiten an der Vigiljocher Bahn wurden am 13. August 1912 mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen und die erste Personenseilbahn Südtirols konnte ihre Gäste auf das Vigiljoch befördern. Als einzige Aufstiegsanlage in Meran und Umgebung zog sie nicht nur Einheimische sondern auch sehr viele noble Gäste an, die sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen wollten.

Die Bahn etablierte sich rasch und so konnten in den ersten eineinhalb Jahren bereits 80.000 Besucher befördert werden. Der erste Weltkrieg und die damit verbundenen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten machten auch der Vigiljoch Bahn zu schaffen.

Die nun folgenden Jahre waren ein ständiges Auf und Ab und von Schwierigkeiten geprägt, erst 1952 ging es wieder langsam „bergauf“.

1953 wurde die vollständig erneuerte Bahn wieder in Betrieb genommen und versah ihre Dienste bis in die heutige Zeit.

Jetzt, 2008, startet die Vigiljocher Bahn erneut in eine



neue, modernere Ära und befördert ihre Gäste noch schneller und komfortabler auf das Vigiljoch. (zurück-

gelegte Höhenmeter 1200). Sowohl die Talstation als auch die Bergstation wurden auf den neuesten Stand

der Technik gebracht, eine elektronische Fahrtenregelung und eine komplette Videoüberwachung der gesamten Trasse garantieren nicht nur mehr Komfort, sondern noch mehr Sicherheit für die Gäste. Zudem gewährleistet die Videoüberwachung auch einen Transport durch die Bahn, wenn die Talstation nicht besetzt ist. Gezahlt wird dann einfach in der Bergstation.

Die Bahn fährt, wie schon davor, alle halbe Stunde und bei Bedarf auch durchgehend. Die mit neuen Kabinen ausgestattete Seilbahn fährt im Durchschnitt 6m/sec ohne Begleitung und 8m/sec mit Begleitung und hier erkennt man eine weitere Neuigkeit: es muss keine Begleitperson mehr mitfahren. Neben all diesen sichtbaren Erneuerungen darf nicht vergessen werden, dass auch die Schuhe der Stützen und die Rollen ausgetauscht bzw. den neuen Anforderungen angepasst wurden und die Bergstation noch familienfreundlicher und behindertengerechter als zuvor gestaltet wurde.

Eine kleine Feier bildet den Rahmen zur Wiedereröffnung der Vigiljocher Bahn am Samstag, den 19. April 2008. Freunde, Naturliebhaber und Vigiljochfans können sich von der neuen Bahn begeistern lassen und bei einer kleinen Stärkung auf ein glückliches und gutes Fortbestehen anstoßen.

Ganz neu!

Schnell und einfach gefunden werden!

Im Herbst erscheint ein eigenes
Telefonverzeichnis der Handels- und Handwerksbetriebe in Marling.



Alle Marlinger Unternehmer, die Interesse haben im Telefonverzeichnis aufzuscHEINEN, können Unterlagen (Logo, Adresse, Öffnungszeiten) innerhalb **30. Juni 2008** bei Felix Lanpacher abgeben.

Wollen Sie dabei sein? Rufen Sie an!

- Felix Lanpacher
Tel. 0473 447 268
- Roland Strimmer
Tel. 347 36 71 405

Frauenpolitischer Informationsaustausch in Marling

Bei einer Aussprache in Marling informierten SVP-Bezirksfrauenreferentin Martina Ladurner und ihre Stellvertreterin Waltraud Kofler die Marlinger SVP-Frauen über die neue Geschäftsordnung der SVP-Frauenbewegung. Bei dieser Gelegenheit stellte Gemeindefrauenreferentin Annelies Erlacher ihre bisherigen frauenpolitischen Aktivitäten vor. Die neue Geschäftsordnung der SVP-Frauen sieht vor, dass in Gemeinden mit mindestens vier Gemeinderätinnen bzw. Frauen in den allgemeinen Ortsausschüssen ein Frauenausschuss gebildet werden kann. In Marling sind derzeit sogar sechs Frauen in diesen politischen Gremien aktiv und



Im Bild v.l.n.r.: Anni Gross, Ortsausschussmitglied Marling, Gemeindefrauenreferentin Annelies Erlacher, Waltraud Kofler, Stellvertreterin, SVP-Bezirksfrauenreferentin Lantagsabgeordnete Martina Ladurner, SVP-Ortsobfrau Martha Waldner.

damit die Voraussetzungen für einen Gemeindefrauenausschuss erfüllt.

Annelies Erlacher hat sich

bisher in ihrer Funktion als Gemeindefrauenreferentin im Besonderen der Frauen- und Familienarbeit angenom-

men. Auf ihre Initiative hin beteiligt sich Marling am Frauennachttaxi und bietet Frauen interessante Veranstaltungen an. Seit letztem Herbst wird über den Verein „Kinderwelt“ eine Nachmittagsbetreuung für Grundschüler angeboten, im Sommer gibt es die Kinderferien durch den VKE, für die Zwei- bis Dreijährigen eine Spielgruppe über den Katholischen Familienverband und einmal wöchentlich können 35 Kinder in die Schulausspeisung. Mit der Gründung eines SVP-Ortsfrauenausschusses könnten die Anliegen der Frauen und der Familien noch stärker vorangebracht werden. A.E.

Berufsvorbereitung für die 3. Klasse der MS Algund

Keine Frage. Für junge praktisch begabte Menschen gibt es eine sichere Zukunft. Das Handwerk ist krisenfest und bietet gute Karrieremöglichkeiten. Die Erfolge bei der Berufs – WM in Japan haben wieder einmal gezeigt, dass praktische Berufe den Jugendlichen ausgezeichnete berufliche Perspektiven bieten. Dies kam auch beim Besuch der Handwerker in der Mittelschule Algund zu Sprache.

Die Berufsinformationsveranstaltungen sind nahezu die einzige Möglichkeit, der Jugend das Handwerk näher zu bringen und es ihnen als Traumberuf schmackhaft zu

machen. Die Vorstellungen, die Jugendliche teilweise vom Handwerk haben, entsprechen nicht der Realität. Deshalb ist es wichtig, das moderne Handwerk an der Mittelschule vorzustellen.

Allen Handwerkern aus Marling und Algund sei an dieser Stelle für ihr Mitwirken an dieser Veranstaltung aufs herzlichste gedankt. Jeder Handwerker stellte Objekte, Werkstücke und Werk-

zeuge seines Berufes aus. Viele hatten außerdem noch Bildmaterial, Prospekte und Computeranimationen dabei. Die Schüler der 3. Klasse wurden in kleinen Gruppen aufgeteilt, gingen von Tisch zu Tisch und ließen sich von den jeweiligen Handwerkern erklären, was in dessen Beruf gemacht wird, welche Voraussetzungen mitgebracht werden müssen und wie die Ausbildung abläuft. Es war ein reges Interesse an den Jugendlichen zu verzeichnen. Nach einem gemütlichen Umtrunk und einer guten Jause ging diese Veranstaltung zur Mittagszeit schließlich zu Ende.





AVS – Ortsstelle Marling

Schitouren

Viele Marlinger sind regelmäßig mit den Schiern bergauf unterwegs. So entstand im Sommer die Idee, eine monatliche Schitour gemeinsam für AVS und AVS-Jugend anzubieten. Die Aktion starteten wir im Dezember. Ein buntgemischter Haufen von Jung und Alt, von Anfänger bis Profi trafen sich zur ersten Schitour auf die Zermoidscharte im hinteren Passeiertal.

Bei perfektem Pulverschnee gingen wir im Jänner von Ulfas aus zur Gampenscharte. Ein Genuss für jeden!

Dieses Treffen nutzten wir auch um die Verschütteten-suche mit unseren LVS-Geräten zu vertiefen. Anfang Februar fand das alljährliche Winterlager der AVS-Jugend in Obernberg statt.

Zur Freude aller waren auch einige Junggebliebene dabei. So verbrachten 14 Marlinger zwei Tage mit schönen Touren und ebenso schönem Wetter. Zwei Wochen später führte uns der AVS-Winteraustflug ins Langtauferer Tal. Einige nutzten den Tag zum Wandern, andere zum Schifahren

und wir benutzten unsere Steighilfen. Wir stiegen auf zum Rotkopf und hatten dort einen wunderbaren Ausblick auf Saldur und Schwemser bis hin zur Ortlergruppe. Diesmal war auch eine Schneeschuhwanderin dabei.

Die Tour im März führte auf die Saldurscharte im Schnalstal. Auch diese Tour ist mit ca. 1000 Höhenmetern, so wie die vorangegangenen für jeden machbar. Dies war uns bei der Tourenwahl immer wichtig.

Obwohl es der Schnee diesen Winter nicht sonderlich gut mit uns gemeint hat, hatten wir durchwegs gute Verhältnisse.

Der Zuspruch (ca. 10 - 15 Teilnehmer pro Tour) gibt uns recht und so werden wir auch im April und Mai noch Schitouren unternehmen. Warum auch nicht, wenn's so schön ist. Berg Heil von Roland und Bernhard.

Weitere Informationen finden Sie an den Anschlagtafeln. Auf eine rege Beteiligung freut sich die AVS-Ortsstelle Marling. R.W.

50 Jahre Gipfelkreuz Lodner



Von links: Osele Norbert, Müller Sepp, Hofer Ernst, Waldner Franz, Folie Toni

Am 5. - 6. Juli 1958 wurde das heutige Gipfelkreuz am Lodner aufgestellt und dann auch eingeweiht. Das nimmt die AVS-Ortsstelle Marling zum Anlass 50 Jahre später - auf den Tag genau - gemeinsam auf den Lodner zu steigen und mit einer kleinen Feier an den Tag zu denken

als dieses Kreuz aufgestellt wurde.

Im Anschluss die Originalaufzeichnungen vom Juli 1958, verfasst von Ernst Hofer.

Wir möchten dafür recht herzlich danken den ohne ihn hätten wir heute keine Unterlagen und auch kein Bildmaterial von Damals.

Personen von Bild auf der nächsten Seite:

Vordere Reihe von links:

Geier Wilhelm (Zeiselter), Telser Sepp, Mössler Karlheinz, Geier Franz (Zeiselter), Geier Hans (Auserzeiselter), Ablner Luis (Unterhartl), Gufler Balthasar (Senn am Egg), Pirpamer Anton, Waldner Franz (Thurner), Hölzl Sepp (Moser), Gamper Franz (Pichler)

Hintere Reihe von links:

Osele Norbert, Girardini Herrmann, Matzoll Anton (Luemer), Sulzer Hans, Matzoll Anton (Baumann), Koop. Josef Moroder, Egger Franz (Felexer), Mairhofer Georg (Krumer), Leiner Manfred (Untertein), Kapfinger Josef (Hillepranter), Schönweger Josef (Bichele), Müller Sepp, Ladurner Hans, Tappeiner Valentin, Gamper Martin (Pichler).

Die nächsten Termine

- | | |
|----------------|--|
| 18. Mai | Klettersteig Monte Albano, Mori - Jugend (mit Bus)
Überschreitung des Monte Stivo (mit Bus) |
| 8. Juni | Schlinig - Uinaschlucht Engadin (mit Bus) |
| 5. - 6. Juli | Lodner |
| 13. Juli | Serles Nordtirol |
| 19. - 20. Juli | Hochtour: Monte Disgrazia |



Lodner

Dachauer Hans	Josef Lodner
Georg Jakob	Martheina Weissler
Kopfmayer Josef	Anton Perin
Tappiner Pauline	Kofer Johanna
Waldner Erwin	Abler ebene
Andreas Schmidbauer	Leisl Abler
Manuel Markhofer	Rud. Gampfer
Isle Robert	Giordani Tana
Müller Lopp	Matth. Anton
Lehrer Josef	Gampfer Martin
Geier Alois	Giordani Tommas
Trana Egon	Giordani Hermann
Gustav Balkhausar	Auf. Matzold
Gampfer Franz	Josef. Löwenauer
Lerner Maria	Geier Franz
Lerner	Geier Wilhelm
Josef Stohl	Kofer Ernst
Mühlbacher Georg	



Nach langem vorbereiten rüchte die hat Jugend von Marling am 10. Juli um 4^{Uhr} in der Früh in Marling mit dem neuen Gipfelkreuz für die Lo. Schneepitze aus. Es waren unsere 13. Jungmänner die unter der Leitung unseres tüchtigen Vorreders sich bereit erklärten beim Errichten des neuen Gipfelkreuzes für die Lo. Schneepitze zusammenzuhalten um ein glänzendes Werk für Gott u.

erfall abgehoben hatten, wo wir um 5.30^{Uhr} ankamen bei uns der Besitzer der Bahn

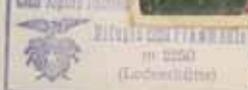


freundlicher Weise bis 11.52^{Uhr} Geier Franz u. ich gingen um 5.50^{Uhr} von Wärrerfall zu Fuß bis Marreit, da uns das Räder von uns mit

Heimat zu errichten. Als wir mit einer Karzette das Kreuz bei der Drahtseilbahn neben dem Ziel hies.



der Bahn hinauffahren zu können zu lange dauerte u. kamen um 6.15^{Uhr} Marreit an. Von dort nahm ich gleich den



Rucksack mit dem Storch für unsere Mitgl. im Empfang u.



verp. der
Lied-Wort-
Grund. Wir sa-
en Kocherhütte
am 4. 12. ab-
gegangen u.
als wir nach
einer Stunde
hinter sehen
die Gletscher
ersicht hatten
sehen wir das
am Reichberg
hinter vor dem
Gipfel bereits
Hilfsmittel waren.

Man nahm ich den Rucksack mit der Fahne in Empfang. Ich voraus aus meine Beine fergelien, konnte aber die Sp.



erst 50 m
hinter den
Kreuzer es
waren Italiener
aus Marling
die vor der
eisenen Sp. die
abgaben um
500 erreichen
Mittel parte die
Teile der Sp.
die Felsen es
sein mussten
die vor mir
auf die Sp.
kommen u.

so machte ich die Fahne aus stieg auf das alte Gipfelkreuz u. harte vor ihnen stehen die weiß-rote Fahne mit dem Tiroler Adler. Man hammers meine 2. Begleiter auf der Sp. an, etwas später noch Marlinger, eine von ihnen blieb auf der Sp. während wir anderen den Gletscher hinunterfahren u. hinaufwärts klettern konnten damit die



Mädchen leichter herauf kommen, dann führen wir wieder hinunter bis zum Kreuz u. zogen es Teilung um Stellung Kraft zuerst waren vier andere 6 Burschen u. während von denen fünf 3000 Jahrgang 1937 ge- wesen so hätte ich die Kreuz ganz nicht von Block gebracht, es sah ein paar Teilungen kam aber Hilfe u. den gangs in einem Tage bis zur Sp. wo wir uns sit- sandelen. Man gab es Arbeit das Kreuz zu- sammenzustellen, die Blechschalen zu befestigen

Gebirge zu schaukeln u. u. w. wagen Kreuz u. ich fühlte mich als wir das Kreuz auf der Sp. hatten um Tiefe der Klüften ged zurück um eine Zeitlang wieder herauf zu führen. Oben angekommen ging ich mal nach unten u. half her- nach ein wenig beim Kreuz zu- sammenstellen. In einer Will- ker der Sp. ein Stück von der Landrand heraufholen wollte u. ich stürzte über Rucksack weiter in die alte Sp. mit superbare Zeit stand ich hier u. mich hat es ist, ich sah fe den Rucksack zu holen. Was sollte sich auch Post- Klotz der ein neuer 40 m langer Perlekkelkassil u. Ständerbecken bereit an u. 10 Klätterten wir die fast senkrechte Wand 80 m tief hinunter bis wir den Rucksack wieder hatten.

Als wir wieder auf der Sp. waren stand vor uns bereits das neue Gipfelkreuz u. ich hatte wegen eines Bruchstücks den schönsten Moment, auf dem ich so lange wartete nämlich das hinauf- steigen der Kreuzer versäum- t, aber es war unglücklich. Es ge- worden u. man hatte nur auf- uns gewartet, man mit der Ein- weihung des Kreuzes zu segnen. Die Worte des Kreuzes war: zuerst nahm Herr Kap. den kirchlichen Teil des eigentlichen Wortes, dann folgte eine kurze Ansprache u. anschließend sangen wir noch das Lied: *Großes Gott wir loben Dich!* u. als stierer Lied vor- über 40 Jungmänner u. Abwärts- gesungen über die Sp. schwebte u. von den Bergen rings um we- derkahlte über uns das neue Gipfelkreuz das wurde ein Triumph



wieder
doch wieder
wie schütten
die Hand
über uns
ausbreitete
da wurde
wir so rich-
tig zu be-
wundern
wie klein
unbetheben.



bedürftig wir Menschen und erschieß sie Menschen doch wäh- ren ruhten nicht die schützenden Hand Gottes über uns. Man- sungen wir noch das Heimat u. Bergsteigerlied. *Wo stolze Felsenarme* u. wohl manchen wirds was uns Herz gerot- den sein als die Klip- peltung. Und bin ich auf am Montag erschlagen wurde matt, kein ich viel auf den Sonntag der neue Freunde hat! Man machten wir noch

ein paar Gruppen aufbauen, dann zogen wir hoch gestimmt nach Hause den Gletscher hinunter und unten hinaus zur Locher- hütte, von dort abwärts weiter bis Ber- zeit u. weiter bis Wasserfall u. Parlockin auf die Töll von dort fuhr ich mit dem Autobus der gerade des Berges kam nach Fort wo sich ein Hundst. Lochnerstürmer noch mal bei einem gemeinsamen Ziel, nämlich bei schäumenden Bier trafen u. diese wohl meine schönste Bergtour u. er- lebnisreichste Bergtour abschließen. Bergix



Berg Heil!



Schützenkompanie Marling

14. Bezirksschützenfest in Marling

Alle drei Jahre halten die Burggräfler Schützen ihr Bezirksfest ab. Nach genau 40 Jahren sind nun die 25 Burggräfler Kompanien wieder zu Gast in Marling. Als ausrichtende Schützenkompanie konnten wir dieses Großereignis dank der Unterstützung der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse und verschiedener Sponsoren und vor allem durch die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Bauernjugend und Musikkapelle übernehmen.

Es ist für unser Dorf einerseits eine Ehre, Gastgeber für die rund 1.000 erwarteten Schützen zu sein, aber diese drei Tage stellen auch eine große Herausforderung dar. Vor allem in verkehrstechnischer Hinsicht, da beim Einmarsch die Nörder- und die Franz-Innerhoferstraße, sowie beim Festumzug die A-Pattisstraße für den Verkehr gesperrt werden müssen.

Wir bitten die Bewohner der betroffenen Straßen jetzt schon um ihr Verständnis, sie werden noch rechtzeitig über die Dauer der Einschränkungen informiert werden.

Trotz dieser absehbaren Unannehmlichkeiten, die dieses 14. Bezirksschützenfest mit sich bringen wird, soll für uns die Freude über dieses nicht alltägliche Ereignis überwiegen. Die Aufführung des „Großen Österreichischen Zapfenstreichs“ am Freitagabend, die Festpredigt und Heldenehrung, so wie der große Festumzug am Sonntag, sind für Einheimische wie Gäste ein besonderes Erlebnis.

Als Dorfgemeinschaft kön-



14. Bezirksschützenfest Burggrafnamt - Passeier

am 20., 21. und 22. Juni 2008 in Marling

Freitag 20. Juni – Eröffnung

20.00 Uhr Eintreffen und Aufstellung der Abordnungen beim Oberwirt
 20.30 Uhr Frontabschreitung und Abmarsch zum Dorfplatz
 Aufführung des „Großen Österreichischen Zapfenstreichs“,
 gestaltet von der Musikkapelle Marling
 und einer Schützenformation der Talschaft Ulten
anschließend kein Festbetrieb!

Samstag 21. Juni – Zeltfest

17.00 Uhr Preisverteilung des Bezirksschießens
 18.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Andrian im Festzelt
 Auftritt der Volkstanzgruppe Burgstall
 Tanzmusik mit der Gruppe „Zillertaler Power“

Sonntag 22. Juni – Festakt

08.30 Uhr Eintreffen der Schützenkompanien, Abordnungen, Musikkapellen
 und der Ehrenkompanie Partschins beim Marlinger Bahnhof (Hotel Nörder).
 09.30 Uhr Frontabschreitung und Abmarsch zum Dorfplatz
 10.00 Uhr Feldmesse mit Festpredigt, Heldenehrung mit Kranzniederlegung Grußworte
 11.30 Uhr Festumzug mit Defilee
 12.00 Uhr Festbetrieb im Festzelt - Konzert der Schützenkapelle Pichl
 14.00 Uhr Tanzmusik mit den „Pseirer Spatzen“



nen wir diese drei Tage zum Anlass nehmen, die Marlinger Gastfreundschaft unter

Beweis zu stellen. Mit dem Aushängen der Tirolerfahne wollen wir die Jubelschützen

am 22. Juni in unserem Dorf willkommen heißen!
 Schützenkompanie Marling

Das Marlinger Trinkwasser – Auf den Spuren des „Blauen Goldes“



Ganz im Zeichen des Weltfrauentages stand die Besichtigungstour, zu der die SVP Frauen von Marling nach Tschars/Kastell geladen hatten. Nach der Zugfahrt und kurzer Wanderung durch die

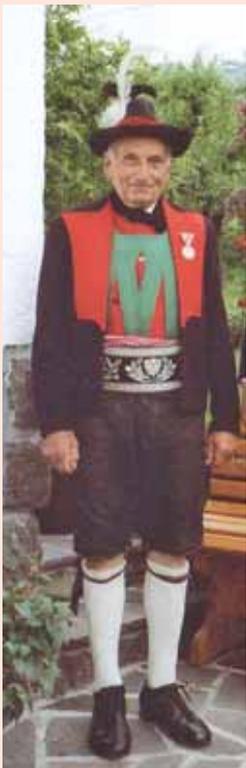


Obstgärten öffnete eine Angestellte der Stadtwerke Meran für die Frauengruppe aus Marling die Stollenanlagen der „Frigelequellen“. Die Gruppe konnte sich selbst ein Bild von der Quellfassung des qualitativ hochwertigen Trinkwassers, an dem auch Marling seinen Anteil hat, überzeugen. Nach der fachkundigen Führung durch Astrid Tribus, Sekretärin der Stadtwerke Meran, gab es eine quellfrische Verkostung des edlen Tropfens. Mit den „Frigelequellen“ ist zwar eine sichere Wasserversorgung garantiert, dennoch sollte mit dem Wasser sorgsam

umgegangen werden. Die Quellfassungen und das Trinkwasserleitungsnetz, sowie die Verteilerbecken in Marling werden von den Stadtwerken Meran verwaltet. Aus den Frigele-Quellen beziehen die Gemeinden Marling, Meran, Algund, Lana, und Tscherm's Trinkwasser.

Auf humorvolle Art und Weise gab es in der anschließenden Kaffeerunde kleine Überraschungen. Weiteres erhielt anstelle der üblichen Mimosen jede Frau bunte Primeln als kleine Anerkennung und Wertschätzung zum Tag der Frau. A.E.

Oswald Hölzl ein 80-er!



Oswald Hölzl ist Gründungsmitglied der Marlinger Schützenkompanie, seit 48 Jahren ist er aktiver Schütze und war über viele Jahre 1. Fähnrich der Kompanie. Passend; Am Andreas Hofer-Tag hat er Geburtstag und seine Schützenkameraden ließen es sich nicht nehmen ihm zu seinem 80. zu gratulieren. Bei einer geselligen Feier im Schützenheim wurde dem rüstigen Jubilar, im Kreis seiner Kameraden und Familie, ein Geschenkskorb überreicht. Lieber Oswald, wir wünschen Dir auf diesem Wege nochmals alles Gute, Gesundheit und noch viele schneidige Ausrückungen mit unserer Kompanie!

Deine Schützenkameraden

Impressum: „Marlinger Dorfblatt!“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. 6. 2008



Antreten marsch! Einsatz bei der Feuerwehr

Am Donnerstag, 28. Februar besuchten wir, die Klasse 1A der Mittelschule Algund, mit Lehrkräften und Betreuerin die Feuerwehr Algund. Paul von Pföstl und Thomas Gamper führten uns in zwei Gruppen durch das Gebäude. Viele Fragen, viele Antworten und auch die Praxis kam nicht zu kurz. Hier ein paar Rückmeldungen, die unsere Stimmung nach der Rückkehr

in die Klasse wiedergeben: Der Lehrausgang zur Feuerwehr war sehr aufregend. Mir hat das Auto fahren am besten gefallen. Dabei ließ Feuerwehrmann Paul sogar die Sirene heulen. Toll war es auch mit dem Schlauch zu spritzen. Der Druck war so stark, dass wir mit aller Kraft dagegenstemmen mussten. Wir erfuhren auch, dass es verschiedene Schläuche gibt. Wir haben überhaupt viel

dazugelernt. Wir durften im Tankwagen sitzen und die Gasmasken aufsetzen. Mir hat es super gefallen. Bei der Feuerwehr war es sehr toll. Es ist erstaunlich, wie viele Geräte die Feuerwehr hat ... Ich finde, die Feuerwehrmänner haben sehr gut und verständlich erklärt... Solche Lehrausgänge könnten wir öfters machen! Es war sehr interessant: der alte Feuerwehr-

wagen, die Funkstation und all die Autos... und erst der Tankwagen: die Reifen haben 8,5 bar, 16 Tonnen wiegt der Wagen, 3000 l Wasser und 200 l Schaum fasst er ... Mir hat gut gefallen, wie alles funktioniert. Schade, dass wir die Luftdruckkissen nicht aufblasen durften. Der Lehrausgang war toll... Die Klasse 1A der Mittelschule Algund

Die Alpenhirschspatzen spielen auf Neue Musikgruppe im Kindergarten



Mitte März machten sich einige Kindergartenkinder daran, Musikinstrumente aus Holzresten zu basteln. Die Buben tüftelten, zeichneten, klebten und bemalten fleißig und schließlich musizierten sie damit in der Puppenwohnung. Am nächsten Morgen gab es eine Über-

raschung, ein Bub brachte seine Ziehharmonika von zu Hause mit, damit wollte er seiner Kindergarten-Gruppe am späten Vormittag ein Ständchen spielen. Inzwischen wurde gemeinsam mit den Instrumentenbauern vom Vortag in der Puppenwohnung fleißig

geprobt, eine einheitliche Kleidung wurde herausgesucht und auch über den Bandnamen wurde heiß diskutiert. Kastelruther oder Marlinger Spatzen standen zur Auswahl, die Buben entschieden sich dann schließlich für den Namen „Alpenhirschspatzen“.

Nachdem sie sich für das Mittagessen einen eigenen Musikantentisch reserviert hatten, war es soweit: der erste Auftritt konnte beginnen! Die im Morgenkreis versammelten Kinder warteten gespannt auf das Ständchen und durften sogar ein Lied begleiten: Liebe Henne, leg ein Ei... Dann bekamen wir noch einen Walzer dargeboten, dazu gab es sogar ein Tanzpaar! Die Musikanten und Tänzer wurden mit großem Applaus und Anerkennung belohnt. Wir wünschen den musikbegeisterten Kindern noch viel Freude beim Singen und Musizieren!



Fackeltanz in der Osternacht



Fackeltanz auf dem Kirchplatz

Es ist bereits zur Tradition geworden: Alle zwei Jahre erhellt die Volkstanzgruppe Marling am Karsamstag nach der Auferstehungsmesse mit ihren Fackeln den Kirchplatz von Marling.

Der Fackeltanz war in alter Zeit ein, der Polonaise ähnlicher Tanz, der bereits im Mittelalter bei Hochzeitsfeiern und höfischen Festen getanzt wurde. Im Alpenländischen Raum

wird der Fackeltanz in der Osternacht getanzt, wobei die Tänzerinnen und Tänzer sich zu kleinen und großen Kreisen, Kreuzformen, Rauten und Sternen aufstellen. Sie machen Drehungen und Wendungen, so dass die Flammen wie feurige Räder aussehen.

Neben der komplizierten Abfolge des Tanzes gab es jedoch eine weitere Schwierigkeit, mit der

die acht Paare zu kämpfen hatten, nämlich dem Wind, der immer wieder die eine oder andere Fackel ausblies. Aber auch davon ließ sich die Volkstanzgruppe nicht ablenken und begeisterte ihre zahlreichen Zuschauer mit einer fehlerfreien Darbietung.

Für zwei Tanzpaare war dieser Auftritt jedoch noch nicht genug; sie ließen es sich nicht nehmen, am Ostermontag auch noch auf dem Pferderennplatz beim „Bandltanz“ mitzutanzten, bei dem traditionell alle Gruppen des Burggrafenamtes mit 24 Paaren auftreten.



Bandltanz auf dem Pferderennplatz in Untermais



Einladung

zum Informationsabend

am Montag 5. Mai 2008
um 20.00 Uhr
im Vereinshaus Marling

*Die Dienste des Sozialsprengels Meran
und Umgebung stellen sich vor*

Themen:

- Bürgerschalter / Bürgerservice
- Sozialpädagogische Grundbetreuung
- Finanzielle Sozialhilfe
- Hauspflege
- Tagespflege im Altenheim Lorenzerhof

Referenten:

- Dr. Heidi Windegger
- Dr. Paula Tasser
- Referentin vom Lorenzerhof

Die Verantwortlichen der einzelnen Bereiche gehen auf konkrete Fragestellungen der Bürger ein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

(Eintritt frei)

Mit Kinderherzen sehen und fühlen 15 Jahre V.K.E. Sektion Marling

Die Sektion des VKE Marling (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) hielt jüngst ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde auch der Ausschuss neu gewählt bzw. wieder bestätigt. Manfred Oberhofer, Rosi Plangger, Anni Gross, Heini Tolpeit, Stefan Lanbacher, Ingrid Werth, Bernadette Obergasteiger und Annelies Erlacher. Alle Ausschussmitglieder sind bereits seit über zwölf Jahren mit dabei. Zur Versammlung waren auch die Vertreter des Hauptvereines Bozen, Ivan Runggatscher, Helmuth Werth und ein Sozialbetreuer gekommen, sie gratulierten zum Jubiläum.

Bei der Versammlung erfolgte ein Rückblick auf die



Versammlung des V.K.E.

Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Mit dem Elternrat und dem Kath. Familienverband wurden verschiedene Aktionen gemeinsam organisiert. Die Vorsitzende des Kath. Familienverbandes Waltraud

Gamper dankte bei der Versammlung für die gute Zusammenarbeit.

Spannend und abwechslungsreich verspricht das Jahr 2008 zu werden; Das Frühlingsfest, das Kastanienfest mit den Spielbusakti-

onen, den Bastelecken und die Adventsfeierlichkeiten finden wieder statt. Außerdem werden heuer wieder zwei Wochen Kinderferien im Sommer gestaltet. Der VKE setzt sich unermüdlich für die Anliegen der Kinder und der Jugendlichen ein. Dabei sollen die Aktionen einfach Spaß und Freude machen aber auch auf die Rechte der Kinder wird aufmerksam gemacht.

Seit 15 Jahren erfüllt die Sektion des VKE in der Dorfgemeinschaft eine wichtige Aufgabe und konnte in all den Jahren an Bedeutung gewinnen. Auch für die Zukunft sind Mitsprache und der Einsatz für ausreichend Spiel- und Bewegungsräume ein Anliegen des V.K.E. A.E.



Bauernmarkt Lana

Der Bauernmarkt Lana beginnt am Dienstag, den 6. Mai 2008 mit seiner Tätigkeit. Die Mitglieder des Bauernmarkts laden alle treuen und auch alle neuen Kunden recht herzlich zu einem kleinen Umtrunk am ersten Markttag ein. Für die musikalische Umrahmung sorgen wiederum die Bauernmarktmusikanten Toni und Hermann.

Jeden Dienstag bis zum Goldenen Sonntag findet der Markt am Rathausplatz von 7.30 - 12.00 Uhr statt.





Katholischer Familienverband Marling

Rückblick: Familienwallfahrt

Am Palmsonntag luden wir zur traditionellen Familienwallfahrt zum St. Felix-Kirchlein ein.

Wegen des unbeständigen Wetters fand die Familienwallfahrt heuer in der Kirche statt.

Die vorbereiteten fünf Stationen wurden in der Kirche gebetet und gestaltet.

Elternschule

Zwölf Eltern von Jugendlichen besuchten im Februar und März die Kurseinheiten der Elternschule „Süßer Horror Pubertät“.

Vorschau: Muttertagsmesse am 11. Mai

Am Muttertag gestalten wir wieder die Heilige Messe um 10.30 Uhr als Familiengottesdienst. Alle Familien und besonders die Mütter sind herzlich eingeladen.

Abschlusskonzert der Flötenkurse

Am Freitag, 30. Mai findet um 15 Uhr im Pfarrsaal das Abschlusskonzert der Flötenkurse statt. Das ganze Jahr über haben Grundschüler unter Anleitung von Frau Maria Sagmeister das Flötenspiel erlernt und fleißig geübt. Beim Konzert werden sie uns ihr Können zeigen. Alle Eltern und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Publikationen des KFS

Der Familienverband hat kürzlich neue Infobüchlein herausgegeben, die bei Waltraud Gamper (Tel. 0473 447064) bestellt werden können:

„Wenn's zwickt und zwackt - Einfache und hilfreiche Hausmittel für den Familienalltag“ zum Preis von 7,00 € für KFS-Mitglieder, ansonsten 10,00 €.

„Namen und Heilige“ zum Preis von 6,00 € für KFS-Mitglieder, ansonsten 9,90 €.

Auch Spiel und Spaß muss gelernt sein – Weiterbildungstag der Betreuerinnen von Lana und Marling

Die Anmeldungen sind angelaufen und mit einem abwechslungsreichen Programm startet der V.K.E. in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Marling in die Kindersommerferien vom 30. 6. bis zum 12. 7. 2008.

Die Kindergartenkinder werden in den Räumen des Kindergartens betreut und die Kinder im Grundschulalter erwartet zwei kreative Wochen mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Tage sind vorwiegend der Freizeitaktivitäten gewidmet. Geboten wird wieder



Betreuerinnen beim Weiterbildungstag in Marling

viel Spaß beim Malen und Basteln, Schwimmen, auf Spurensuche im Naturpark Texelgruppe, Walder-

lebnistag mit dem Förster, eine Suchübung mit Lawinenhunde, zwei Zirkustage und ein Tag mit dem Spielbus des V.K.E.

Vor kurzem absolvierten die Betreuerinnen der Kinderferien von Marling und Lana unter der Anleitung der Fachpädagogen des Sozialsprengels Lana einen Weiterbildungstag um sich auf die Ferientage gut vorzubereiten. Die Veranstalter legen großen Wert auf ein gut organisiertes und vielseitiges Programm, schließlich sollen die Sommerferien für die Kinder zum Erlebnis werden.

Tätigkeitsbericht des Kirchenchores

Das vergangene kirchenmusikalische Jahr prägten besonders die Vorbereitungen auf die Aufführung der Mundartmesse von Maridl Innerhofer im Dom zu St. Stephan in Wien, am 18. November 2007. Es war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis, drei Tage in Wien verbringen zu dürfen. Der Obfrau und der Leiterin des Chores, Lisi Kröss und Maria Gamper, sowie dem Organisationskomitee sei nochmals herzlich gedankt!

Unser Probelokal hat in diesem Jahr eine neue Einrichtung erhalten. Im März 2007 stand dort der erste neue Schrank, jetzt ist sie vollständig. Notenblätter, CDs, Infoblätter, Post und Musikplayer sind nun übersichtlich, platzsparend und ordentlich untergebracht.

Die Monate Juni und Juli brachten viel Abwechslung. Am 15. Juni wurde unsere treue Mesnerin Hilde Mitterhofer 70 Jahre alt. Gleichzeitig konnte sie auf 20 Jahre Mesnerdienst zurückblicken. Der Chor sang für sie bei der Abendmesse und machte ihr anschließend ein Geburtstagsständchen. Sie bedankte sich bei uns mit einer ausgiebigen Marende.

30 Jahre Partnerschaft Marling/Gelnhausen wurde am Herz-Jesu-Sonntag, am 17. Juni gefeiert. Der Gelnhauser Chor übernahm zur Gänze die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Am 26. Juni, am Vigilustag, hatten sich heuer 18 (!) Chorsänger im Jocher Kirchlein eingefunden. bei der die

Schubert-Messe erklang.

Am 4. Juli war der 10. Todestag unseres geschätzten Organisten Ernst Vill. Wir sangen für ihn am Sonntag, den 1. Juli bei der hl. Messe und entzündeten anschließend auf seinem Grabe eine Kerze.

Gewöhnlich findet der Chorausflug immer am dritten Sonntag im Mai statt. Aus finanziellen Gründen, hinsichtlich der bevorstehenden Wienfahrt, trafen wir uns heuer am 5. August zu einem Grillfest bei Lisi Kröss auf dem Vigiljoch.

Unsere „Cäcilienmarende“ hielten wir am letzten Gebetstag, am 9. Dezember, im

Marlingerhof. Dazu eingeladen waren unsere Ehrenmitglieder, der Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und der Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp. Bei dieser Gelegenheit wurde der Obfrau, der Chorleiterin und dem Organisten gedankt.

Bei der musikalischen Schulungswoche für Kirchenchöre in Brixen, vom 19. bis 24. August nahmen wieder sechs Sänger teil: Martha und Nadia Schmalzl, Helmut Gruber, Reinhard Wetzl, Lisi Kröss und Sepp Gufler. Margareth Wieser nahm an der Sängerwanderung nach Proveis am 16. September teil.

Beim Adventsingens, am 2. Dezember, lud unser Chorleiter Friedrich Walz den evangelischen Chor von Meran und anderen Sängern ein, um mit uns das neue Lied „Ave, maria stella“ zu singen.

Übrigens möchte ich erwähnen, dass Friedrich seit dem Erntedanksonntag in seiner neuen Burggräfler Tracht, die gut zu ihm passt, noch mehr einer von uns geworden ist.

Drei Rorate wurden im Advent von uns Chorsängern gestaltet. Anschließend gab es im Widum ein gutes Frühstück.

Am Ostersonntag, um Fronleichnam und am letzten Gebetstag hatten wir Streicher, bzw. Bläser auf der Chorempore.

Mit der Musikkapelle gestalteten wir zwei Festgottesdienste: den Hoch-Unter-Frauentag und den Cäciliensonntag.

Insgesamt versammelten wir uns zu 45 Proben, um 28 hl. Messen zu verschönern. Wir Frauen trafen uns noch zusätzlich zu 9, die Männer zu 12 Teilproben.

Ich möchte noch vermerken, dass wir Frauen bei der Weihnachtsfeier der Senioren zum Singen eingeladen waren.

Der Ausschuss traf sich heuer dreimal: im März, im Mai und im Oktober mit den Schwerpunkten: Wienfahrt, Einrichtung fürs Probelokal, Gebetstage und Adventsingens.

Die Schriftführerin Frieda Baldini



Fischereiverein Marling

Mit vollem Elan ist der Fischereiverein Lana – Marling – Tschermes ins neue Jahr gestartet. Nach der Kartenausgabe im Vereinslokal in Niederlana, erfolgte am 10. Februar die Fischereieröffnung.

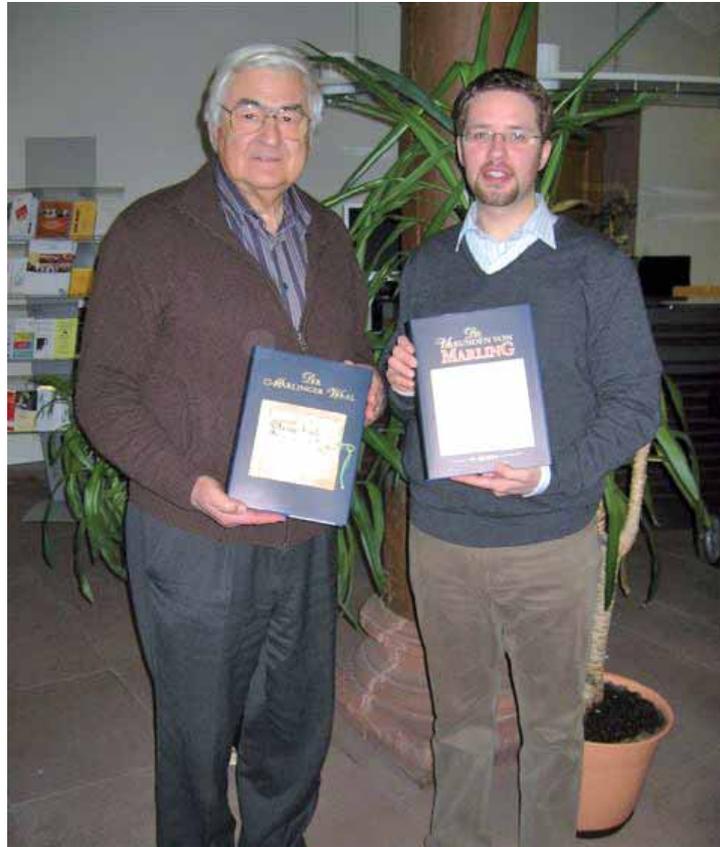
Eigens zu diesem Zweck wurde von einigen Mitgliedern „gewurstet“. Bei einem Glasl guten Eigenbau konnten die zahlreich am neuen Teich anwesenden Fischer einen unterhaltsamen Vormittag verbringen.

Nächstens stehen die Teilnahme am „Fest der Begegnung“, die Busfahrt zur Jagd- und Fischereimesse nach Riva del Garda und die alljährliche Aufräumaktion der Gewässer und Ufer in den Gemeinden Lana, Marling und Tschermes auf dem Programm.

Schelmensitzung in Gelnhausen

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden: eine Abordnung aus Marling besuchte die Schelmensitzung in Gelnhausen.

Bürgermeister Thorsten Stolz hieß die Marlinger bei einem kleinen Empfang im Rathaus willkommen. Auch Karlheinz Altvater, der Vorsitzende des Verschwisterungskomitees, Eckhard Paul vom Verschwisterungskomitee und die Stadträte Pia Horst, Wolfgang Herbert und Dieter Ulrich waren bei der Begrüßung dabei. Der Gelnhäuser Bürgermeister gab einen kurzen Rückblick auf wichtige Ereignisse



des vergangenen Jahres: Gleich zu Jahresbeginn wurde Meerholz zum EU-Mittelpunkt erklärt. Bürgermeister Jürgen Michaelis, ein großer Freund Marlings, war in den Ruhestand verabschiedet worden.

Ein kulturelles Glanzlicht war die Picasso Ausstellung. Mit der Partnerstadt Clamecy wurde das 45-jährige, mit Marling das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft gefeiert.

Während des Aufenthaltes gehörten natürlich ein Besuch am EU-Mittelpunkt, die Prunksitzung der Schelme und ein Ausflug nach Fulda zum Programm.



Tennisclub Marling

Internationales Tennis Symposium in Marling

Die Sportzone Marling bzw. das Südtiroler Tennis Camp waren am Wochenende des 29. – 30. März 2008 Schauplatz einer internationalen Weiterbildungsveranstaltung für Tennislehrer der Professional Tennis Registry (PTR), die in Zusammenarbeit mit dem VSS ausgerichtet wurde.

Luciano Botti, Vizepräsident der PTR und Päch-

ter des STC und Andreas Gerstgrasser vom VSS konnten über 50 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol willkommen heißen.

Der für die PTR Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung in Europa, Herbert Schnaubelt, war für die Organisation des Events verantwortlich. Ihm ist es gelungen, zehn

hochkarätige Referenten nach Marling einzuladen, die mit ihren Vorträgen die ganze Bandbreite der täglichen Tennislehrerarbeit abdeckten: Präventives Fitnesstraining, große Spiele für kleine Kinder, Match Play Drills, Beinarbeit, die Sinn und Spass macht, Optimierung der Körpersprache und Cardio Tennis Extremes waren die

Themen, die von den Referenten in kompetenter und unterhaltsamer Art und Weise vorgetragen wurden.

Neben zahlreichen VSS Tennistrainern, die diese Veranstaltung gratis besuchen konnten, waren auch Roland Strimmer, der Präsident der Sektion Tennis des ASV Marling und Mario de Toffol als Ehrengäste eingeladen.



Notizen vom Sportverein



Liebe Fußballfreunde, nun wollen wir wieder ein paar Zeilen über unsere Tätigkeit auf dem Fußballplatz veröffentlichen.

Wir arbeiten zurzeit eifrig an der Basisausbildung unserer kleinen Fußballer. Unsere 5-7-jährigen werden von Woche zu Woche mehr und mehr.

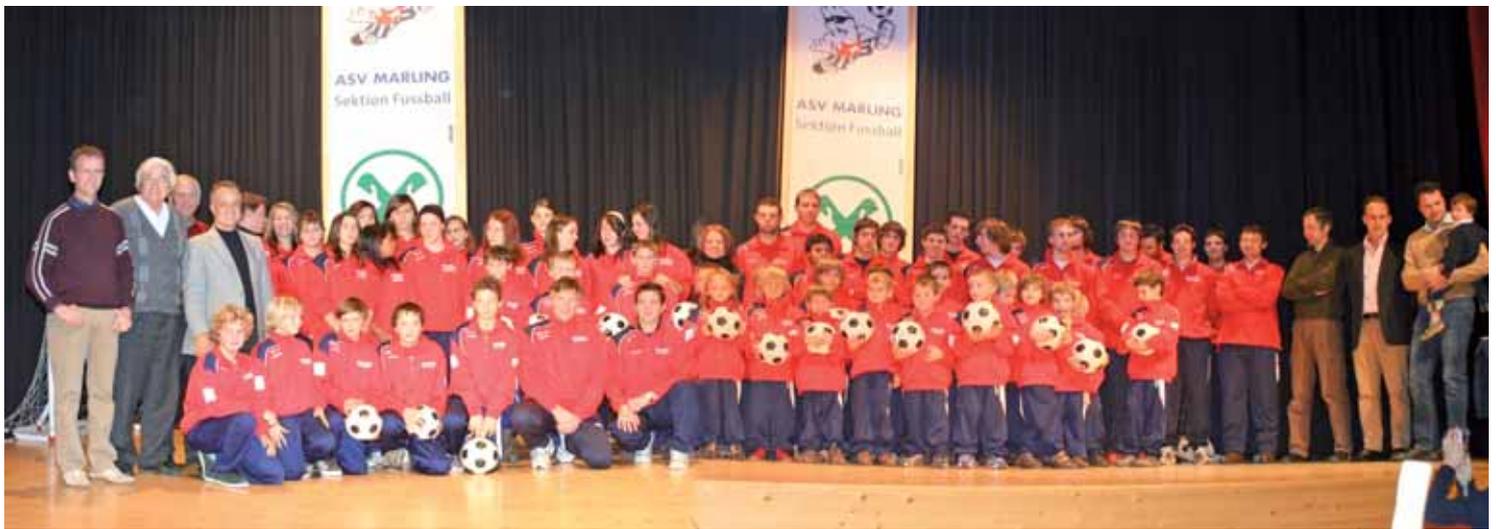
und die Begeisterung steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Dafür ein sehr großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön an unsere Trainer Siegi Ortwein und Christian Herz. An dieser Stelle möchten wir auch unseren Trainer Christian Herz zu seinem Abschluss als Sportlehrer und seinem Dokortitel an der Universität Verona herzlich gratulieren.

Zurzeit spielen auch einige Jahrgänge in Algund in verschiedenen Mannschaften, da wir

Frauen, wenn sie sich was vor nehmen, in der Regel konsequenter an ihren Zielen arbeiten. Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Saison, wo endlich auch unsere Damen in der Meisterschaft spielen werden.

Nun zu unserer 1. Mannschaft. Wir haben nach vielen Jahren die Entscheidung getroffen, wieder eine 1. Mannschaft in Marling zu organisieren. Natürlich wussten wir dass es nicht leicht sein wird. Auch deshalb sind wir sehr stolz auf unsere

Unsere noch jungen Spieler aus Marling sollen die besten Voraussetzungen haben sich langsam in die Rolle und die Verantwortung einer 1. Mannschaft zu gewöhnen. Einen persönlichen Dank gehen an unseren Kapitän Harald Curti, der kurzer Hand aus einer sehr erfolgreichen Freizeitmannschaft zu uns in die 3. Amateurliga gewechselt ist, um uns zu unterstützen. Dank der unermüdlichen Arbeit und endlosen Geduld unseres Trainers Amir



Die anfänglich 20 Kleinen sind mittlerweile auf 25 angestiegen. Das sehr professionelle Training, das wöchentlich zweimal durchgeführt wird, soll Ziel interessant und lustig zu sein, aber auch einen sehr hohen Lerneffekt erreichen. Die Kinder kommen bei jedem Wetter

nicht für alle Jahrgänge genügend Spieler in Marling haben.

Unsere Damenmannschaft macht uns sehr viel Freude. Mit Raju Fischer als Trainer sieht man von Woche zu Woche wie sich die 18 Mädchen rasant verbessern. Das hat wohl auch damit zu tun, dass

Spieler, da es für jeden einzelnen, den Trainer und Verein ein gewagtes Abenteuer war, diesen Schritt zu gehen und diese Herausforderung anzunehmen. Wir haben in der Winterpause unsere Mannschaft mit ein paar erfahrenen Spielern aufgestockt.

Zvidzdic und natürlich aller Spieler und Betreuer haben wir glatt das erste Spiel der Rückrunde klar dominiert und verdient 2:0 gewonnen. Wir sind sicher, uns im Laufe der Rückrunde noch steigern zu können und freuen uns schon auf die nächsten Spiele. G.H.

5 neue Schiedsrichter aus dem ASV Marling



Angelo Cona, Corrado Satto, Loredana Paggetti, Lena Rösch, Bianchi Maurizio.

Dies sind die Namen der 5 neuen regionalen Karateschiedsrichter.

Nach den Karate-Kursen mit 30 Mitgliedern und den Selbstverteidigungs-



kurs für Frauen mit 16 Teilnehmern hat die Sek-

tion Karate jetzt auch einen regionalen Schieds-

richterkurs mit insgesamt 8 Teilnehmern organisiert.

Alle 5 Teilnehmer der Sektion Karate des ASV Marling haben die Prüfung am 29. März bestanden und können jetzt auf regionaler Ebene als Schiedsrichter eingesetzt werden.

Auf regionaler Ebene gibt es jetzt 10 offizielle Schiedsrichter (Libertas - Coni) womit die Hälfte der ASV Marling stellt.

Gratulation der Weltmeisterin Herta Lochmann

Die Damenmannschaft aus dem Burggrafenamt gewann den Weltmeis-



tertitel im Eisstockschießen.

Die 8. Eisstock-Weltmeisterschaft wurde heuer vom 26. Februar bis zum

2. März in Klobenstein auf den Ritten ausgetragen. An die 250 Athleten aus 26 Ländern waren dabei. An 5 Tagen wurde in den drei Eisstock Disziplinen (Mannschaftsspiel, Ziel- und Weitenwettbewerb) um die 30 Weltmeister-Medaillen gekämpft.

Unter den Eisstock Mannschaften nahm die Damenmannschaft aus dem Burggrafenamt mit Herta Lochmann aus Marling teil und sie holten sich den Weltmeistertitel.

Die Dorfgemeinschaft freut sich mit Herta Lochmann, gratuliert aufs herzlichste und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Teilnahme am Staffelmarathon

Der Amateursportverein nimmt am **Samstag, den 7. Juni 2008 am Welsberger Staffelmarathon** teil.

Das Rennen für den guten Zweck (Südtiroler Sporthilfe) wird mit 10 bis maximal 42 Läufern als Mannschaft bestritten.

Alle Läufer zusammen bewältigen eine Marathonstrecke von 42 Kilometern wobei die beste Durchschnittszeit zählt. Wer Interesse hat daran teilzunehmen ist herzlich eingeladen.

info@svmarling.it bzw.
Tel. 338 6360644

bibliotheks
INFO  *Aktionen der Bibliothek*

Öffnungszeiten bis Schulende:	Dienstag :	15.00 - 17.30 Uhr
	Donnerstag:	8.30 - 10.30 Uhr
	Freitag:	18.00 - 20.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten:	Dienstag:	18.00 - 20.00 Uhr
	Donnerstag:	9.00 - 11.00 Uhr
	Freitag:	18.00 - 20.00 Uhr

Neues aus der Bibliothek!

Nach der unvorhergesehenen Schließung der Bibliothek wegen der Bauarbeiten am neuen Schulhaus ist die Bibliothek jetzt wieder geöffnet. Die überfälligen Medien wurden automatisch verlängert und können bis zum 10. Mai ohne Versäumnisgebühren zurückgebracht werden. In der öffentlichen Bibliothek Marling steht allen Interessierten ein breit

gefächertes Angebot an Monatszeitschriften zur Verfügung. Unsere Palette wurde um die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ erweitert.

Ab Anfang Juni beginnt wieder die Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken, heuer zum Thema „Tiere“. Einladungen und Informationen werden rechtzeitig an die Grund- und Mittelschüler verteilt.

Moderne helle Wohnung mit Klimaanlage

ca. 80 m² im 2. Stock zu vermieten.
Tel. 0473 447196
Franz Inderst - 335-6389428

Grußkarten

Mein Hobby ist es Grußkarten zu erstellen und gestalten. Wenn sie jemandem, mit einer liebevoll gestalteten Karte zu einem besonderen Anlaß (Geburtstag, Hochzeitstag, Firmung uvm.) eine Freude machen möchten, so wenden sie sich unverbindlich an mich.
Tel. 335 7049502

Guterhaltenes Damenfahrrad

mit Gangschaltung günstig zu verkaufen.
Tel 328 4674459

beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert 

Hochzeitsjubiläum

Die Katholische Frauenbewegung Marling ladet alle Ehepaare, die 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 Jahre verheiratet sind herzlich zu einem gemeinsamen Festgottesdienst ein.

Am Samstag, 17. Mai 2008 um 19.00 Uhr

Anmeldung beim Herrn Pfarrer - Tel. 0473 447185
oder bei Herta Spitaler - Tel. 0473 447009

Wirtschafts-Stammtisch in Marling

Auf Wunsch und in Zusammenarbeit der Kaufleute, Dienstleister und Handwerker von Marling findet wieder ein regelmäßiger, offener Stammtisch für Wirtschaftstreibende und -interessierte statt.

Nach langer Unterbrechung soll er wieder eine fixe Einrichtung, ein regelmäßiges Treffen als Informations- und Erfahrungsaustausch werden.

Mit **4 x im Jahr**, und zwar in den Monaten **Februar - Mai - September** und **November** jeweils am **1. Montag, um 20.00**, wurden die Termine auf einer gemeinsamen Versammlung festgesetzt.

Die Mitglieder werden vom jeweiligen Verband benachrichtigt. Außerdem werden Handzettel und Plakate an die Termine erinnern, den jeweiligen Versammlungsort und ev. das Thema des Stammtisches bekannt geben.

Wichtig!

Wirtschafts-Stammtisch
5. Mai · 20.00 Uhr · Gasthof Neuhaus

Thema:

Ortsmarketing

Wie können wir Marling attraktiver gestalten?

Sr. Hildegund Gufler feiert 70. Geburtstag



Im Pflegeheim St. Anna in Lana gab es unlängst eine herzliche Feier für Sr. Hildegund. An einem würdigen Gottesdienst, zelebriert von P. Christoph Waldner und musikalisch umrahmt vom hauseigenen St. Anna-Chor, hatten auch die Heimbewohner mit ihren Angehörigen teilgenommen. Anschließend ließ man Sr. Hildegund so richtig hochleben. Allerlei kulinarische Köstlichkeiten wurden aufgetischt, es wurde musiziert und gesungen. Dafür sorgte wiederum der Hauschor mit Helga Valorz-Maccari, Maria Sulzer, Hans Pichler, Franz Ganthaler, Rudi Gerhard, Christa Schwienbacher, Margareth Gruber und Al-

fred Sagmeister an den Gitarren. Stefania Negrisol spielte an der Querflöte. In einem Mundartgedicht schilderte Hans Pichler den bewegten Lebenslauf von Sr. Hildegund. Sie kam als zweites von neun Kindern am Knorznerhof in Marling auf die Welt und wurde auf den Namen Franziska getauft. Schon in jungen Jahren verspürte sie Freude und Kraft für die Klostergemeinschaft und trat mit festem Entschluss Gott und den Menschen zu dienen, dem Deutschen Orden bei. Als diplomierte Krankenpflegerin und Heilmasseurin hat Sr. Hildegund vielen Leidenden und Kranken mit ihrer Fürsorge und Pflege Linderung

verschafft. Neben Blumen und Pflanzen ist die Musik, das Singen und das Gitarrespielen ihre liebste Freizeitbeschäftigung. Sie gestaltet immer wieder musikalische Nachmittage zu den verschiedensten Anlässen und bereichert so den Alltag im Heim-

leben. Zu ihrem runden Geburtstag wünschen wir Sr. Hildegund von ganzen Herzen alles gute und Schöne, Gesundheit, Glück und Gottes Segen, auf dass sie sich weiterhin an Musik und Gesang erfreuen möge.

Maria Sulzer

ZEITBANK MARLING

Kürzlich traf sich eine Gruppe (Marlene, Erich, Karin, Hilda, Barbara und Christine), die eine Zeitbank in Marling ins Leben rufen möchte.

Zeitbank ist

- eine Form der Nachbarschaftshilfe
- jeder bringt ein, was er gerne macht
- Freundschaften schließen zwischen Generationen
- den Tagesablauf vereinfachen
- geben und nehmen ohne Geld
- eine selbst verwaltete Initiative
- Volksgruppen übergreifend
- ein Verein ohne Gewinnabsichten

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: Heute besorgt Erich für Marlene den Einkauf, morgen begleitet Karin Christine zum Arzt und Christine jätet Barbara den Garten.
Hilda backt Kuchen für Franz....

Jede Stunde ist für jede/n gleich viel wert.
Damit dieses Vorhaben gelingen kann,
brauchen wir von der Bevölkerung Unterstützung.

Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich bei
Christine Holzner 0473 448780,
Karin Strimmer 0473 220610 melden.

Wir treffen uns am Mittwoch, 28. Mai 2008
beim Traubenwirt zu einem Informationsabend.
Auch du bist als Mitglied willkommen!

Die Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran informiert: Versicherungen: „Ich komm aus dem Vertrag nicht raus!“

Frau M. war Inhaberin eines Gebäudeversicherungsvertrages mit Laufzeit 6. 9. 2004 - 6. 9. 2014. Zur jährlichen Fälligkeit am 6. 9. 2007 kündigte sie rechtzeitig (mind. 60 Tage davor) per Einschreiben mit Rückantwort ihren Vertrag. Überzeugt davon, dass die Kündigung angenommen worden war, schloss Frau M. einen neuen Vertrag mit einer anderen Gesellschaft ab. Im November 2007 erhielt Frau M. dann aber von ihrer alten Versicherungsgesellschaft ein Schreiben, in welchem die Prämie eingefordert wird. Die Versicherung hatte das Bersani-Gesetz, auf welches sich Frau M. bezo-

gen hatte, anders ausgelegt und die Kündigung nicht angenommen. Nun muss sie den neuen Vertrag löschen und ist für ein weiteres Jahr an ihre alte Versicherung gebunden.

Dieser Fall ist symptomatisch für die Verwirrung, die derzeit auf dem Versicherungsmarkt herrscht, heißt es in der VZS. Das Bersani-Gesetz Nr. 40 vom 2. 4. 2007 hat es prinzipiell ermöglicht, die mehrjährigen Schadensversicherungen zu kündigen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man sich seither von seinen langjährigen Verträgen lösen und andere Angebote

auf dem Versicherungsmarkt in Anspruch nehmen. Doch diese „bestimmten Voraussetzungen“ sorgen derzeit für reichlich Konfusion und führen zu zahlreichen Anrufen in der Verbraucherzentrale. Tatsächlich ist das Gesetz unterschiedlich interpretiert worden, weshalb es zu Situationen wie der oben beschriebenen kommt. In der Zwischenzeit hat aber die Aufsichtsbehörde ISVAP für Klarheit gesorgt.

Das so genannte Bersani-Gesetz besagt, dass jeder Vertrag, welcher nach in Krafttreten des Gesetzes, also nach dem 2. 4. 2007 abgeschlossen wurde, jährlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 60 Tagen kündbar ist. Soweit, so gut. Für Verwirrung sorgte hingegen der zweite Absatz. Dieser besagt, dass Verträge, welche vor in Krafttreten des Gesetzes bereits aufrecht waren, nach einer Laufzeit von mindestens drei Jahren unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 60 Tagen kündbar sind. „Bedeut

tet dieser Satz, dass ein Vertrag welcher beispielsweise im August 2005 abgeschlossen wurde, heuer im August kündbar ist.“

Die Antwort von höchster Stelle lautet folgendermaßen:

Laut Aufsichtsbehörde ISVAP darf ein Vertrag nach einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren unter Berücksichtigung einer Kündigungsfrist von 60 Tagen gekündigt werden. Somit kann der Vertrag welcher im August 2005 abgeschlossen wurde, heuer unter Einhaltung der Kündigungsfrist gekündigt werden. Wichtig ist einzig und allein, dass 3 Jahresprämien bezahlt wurden.

In der Verbraucherzentrale hält man sich an die Interpretation der ISVAP und hat für die KonsumentInnen nur den einen Rat: „Überprüfen Sie rechtzeitig, ob die Kündigung angenommen wurde, bevor Sie einen neuen Vertrag unterzeichnen – und kämpfen Sie im Notfall um Ihr Recht!“



Anlaufstelle für Alkoholranke und Angehörige in Meran

Alfieriestr. 2 · Tel. 0473 221793 (8.00 - 10.00 täglich)

Geschützte Werkstätte Handwork und Second Hands Möbel in Tschermers

Gampenstr. 14 · Tel. 0473 550620
(Mo - Do 8.00 - 17.00, Fr 8.00 - 12.00)

Restauration von Möbeln,
Weben von Teppichen und Drechslerarbeiten,
Günstige Möbel weiter Hand zu verkaufen

Die geschützte Werkstätte Handwork sucht dringend Stoffreste für die Produktion der Flecklteppiche. Wenn Sie also alte Kleider und/oder Baumwollreste haben, rufen Sie uns bitte an oder kommen Sie vorbei.

Danke
Das Team Handwork

P R O M O T I O N



Wir gratulieren

Christian Herz

zum erfolgreichen Abschluss des Studiums Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Verona und wünschen dir viel Glück und Erfolg für die Zukunft.
Deine Eltern und Geschwister



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2008... immer aktuell im Internet unter www.marling.de

MAI 2008

01/05/08	Do	09.00	„Lern Marling kennen“ – Quizwanderung (9.00 bis 17.00 Uhr)	Arbeiter in der SPV	Festplatz
04/05/08	So	v	Florianifeier der Feuerwehr	Feuerwehr	Kirche + Vereinshaus
05/05/08	Mo	20.00	Informationsabend: Die Dienste des Sozialsprengels Meran und Umgebung stellen sich vor	Bildungsausschuss	Vereinshaus
06/05/08	Di	20.30	Farblichtbildervortrag von Isidor Plangger	Tourismusverein	Vereinshaus
7. - 9.05.	Mi-Fr		Kulturelle Fahrt des Frontkämpferverbandes nach Straßburg	Frontkämpferverband	
11/05/08	So	10.30	Pfingstsonntag (Muttertag): Familiengottesdienst, gestaltet von Kath. Familienverband, Jungschar und Ministranten		Kirche
12/05/08	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
13/05/08	Di	20.30	Farblichtbildervortrag von Hans Malleier	Tourismusverein	Vereinshaus
13/05/08	Di		Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath. Männerbeweg.	
14/05/08	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbeweg.	Pfarrhaus
18/05/08	So	gt	Wanderung am Gardasee	Alpenverein	
18/05/08	So	n	Chorausflug	Kirchenchor	
18/05/08	So	10.30	Hochzeits-Jubiläen-Gottesdienst, gestaltet von der KFB		Kirche
20/05/08	Di	20.30	Farblichtbildervortrag von Hermann Dorigatti	Tourismusverein	Vereinshaus
21/05/08	Mi	14.00	Frühlingsfahrt der Senioren	Seniorengruppe + Kath. Verb. Werkstätig.	
25/05/08	So		Fronleichnamfest - Prozession		
27/05/08	Di	20.30	Farblichtbildervortrag von Sepp Müller	Tourismusverein	Vereinshaus
31/05/08	Sa	n	Huangort - Mühlenfestl beim Kurzhof – (Kulturreferat der Gemeinde Marling + Volksmusikkreis + Freunde der Volksmusik Marling)	Diverse	
im Mai:			Frühschoppen des Tischtennisklubs	Tischtennisclub	Festplatz

JUNI 2008

01/06/08	So		Herz-Jesu-Sonntag		
02/06/08	Mo	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
02./03.06	Mo/Di		Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundeskreis Marling-Kals	
08/06/08	So	gt	Schling-Sesvennahütte-Uina Schlucht-Engadin (mit Bus)	Alpenverein	
11/06/08	Mi	n	Abschluss der Seniorenrunde (Wallfahrt?)	Seniorengruppe	
20.21.22.06	Fr-So		Bezirksschützenfest	Schützenkompanie	Festplatz + Kirchplatz
26/06/08	Do		Vigiliustag – Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
28./29.06.	Sa/So		Lodner	Alpenverein	
30.06./11.07.			Kinderferien (Nachmittagsbetreuung)	Gemeindeverwaltung + Verein Kinderspielpl.+ Erholung	Festplatz + Vereinshaus

Änderungen und neue Veranstaltungen bei Heini Leiter melden, Tel. 0473 447071 oder
E-Mail bildungsausschuss@marling.de oder das Formular im Internet unter www.marling.de/ba_meld.htm
damit das aktualisierte Programm veröffentlicht werden kann.



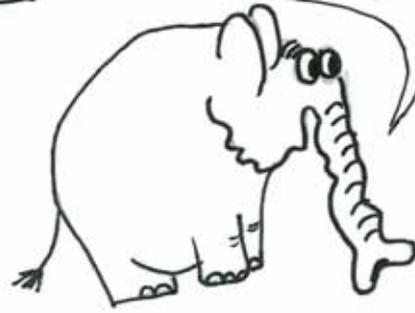
Bildungsausschuss Marling
Weiterbildung in Südtirol



Kinderseite

eine Initiative des V.K.E. Sektion Marling
(Klub für Kinderspielplätze und Erholung)

Viel Spaß
wünscht euch
Lisa!!



Ein Kamel das mit allerlei Ware in der Sahara verkehrte, hinkte drei Jahre auf dem linken hinteren Bein. Aber dann fiel es ihm wieder ein, und es sagte: „Nein, es war nicht das linke, sondern das rechte hintere Bein, das ich stieß auf einen spitzen Stein.“



- „Das Kleid gefällt mir, ich würde es nehmen, aber es muss geändert werden.“
- „Gern, was dürfen wir ändern?“
- „Den Preis, bitte!“



lesen nach Zahlen

Nimm ein Blatt Papier zur Hand und versuche, mit Hilfe des Zahlenquadrates den folgenden Satz zu entziffern!

56-27-10-37/48-40-16-48-48/
38-27-47/19-27-10-48-10-49/
36-27-39-19-10-49-48-10-27-47-10

6 7 8 9 0

1	A	B	C	D	E
2	J	I	H	G	F
3	K	L	M	N	O
4	U	T	S	R	P
5	V	W	X	Y	Z